

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Vergabeart

- offenes Verfahren
 nicht offenes Verfahren
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
 wettbewerblicher Dialog
 Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 12.08.2025 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 10.10.2025

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

40400-E7-0001

Neubau des Polizeizentrums

Neubrandenburg

Vergabenummer

Leistung

25E0128N

Werksteinarbeiten, Fliesen

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Erhebungsbogen zur Erfassung der Auftragnehmer bei Vergaben im überschwelligen Bereich

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Eintragung Berufsregister, z.B. Handwerkskammer, IHK, Gewerbeanmeldung o. Handelsregisterauszug
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
- Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1 und 2 (Namen in Textform unten eintragen)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Anlage 2: Eigenerklärung zum Verbot der Zuschlagserteilung an RUS Unternehmen
- Erklärung zum Datenschutz
-

3.2 - frei -**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich für
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1** Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.
6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: 40400-E7-0001	Baumaßnahme: Neubau des Polizeizentrums
Vergabenummer: 25E0128N	Leistung: Werksteinarbeiten, Fliesen

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 19053

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge-ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser-teilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei-ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau-leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
 - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

	Vergabenummer	Datum
	25E0128N	
Baumaßnahme Neubau des Polizeizentrums Neubrandenburg		
Leistung Werksteinarbeiten, Fliesen		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1 und 2 (Namen in Textform unten eintragen)
- Anlage 2: Eigenerklärung zum Verbot der Zuschlagserteilung an RUS Unternehmen

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Eintragung Berufsregister, z.B. Handwerkskammer, IHK, Gewerbebeanmeldung o. Handelsregisterauszug
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin und nicht älter als 6 Monate

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- Erklärung zum Datenschutz

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
-



Vergabenummer	25E0128N
---------------	----------

Baumaßnahme

Neubau des Polizeizentrums**Neubrandenburg**

Leistung

Werksteinarbeiten, Fliesen**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **06.10.2025**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **24.04.2026**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

- 10.1 Für die Bereitstellung von Baustrom und Bauwasser trägt der Auftragnehmer jeweils 0,4 % seiner Schlussrechnungssumme. Dem Auftragnehmer verbleibt die Möglichkeit zur Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand. Die hierfür notwendigen Mess- und Zähleinrichtungen hat der Auftragnehmer zu stellen und diese, wie den Verbrauch zu dokumentieren.



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40400-E7-0001	Neubau des Polizeizentrums

Neubrandenburg

Vergabenummer	Leistung
25E0128N	Werksteinarbeiten, Fliesen

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____

Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40400-E7-0001**Vergabenummer **25E0128N**

Vergabeart

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Neubau des Polizeizentrums**Neubrandenburg**

Leistung

Werksteinarbeiten, Fliesen

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25E0128N	
Baumaßnahme Neubau des Polizeizentrums Neubrandenburg		
Leistung Werksteinarbeiten, Fliesen		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40400-E7-0001	Neubau des Polizeizentrums Neubrandenburg
Vergabenummer	Leistung
25E0128N	Werksteinarbeiten, Fliesen

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25E0128N	
Baumaßnahme Neubau des Polizeizentrums Neubrandenburg		
Leistung Werksteinarbeiten, Fliesen		

Ergänzung des Angebotsschreibens**Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird**

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung



Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	25E0128N	
Baumaßnahme Neubau des Polizeizentrums Neubrandenburg		
Leistung Werksteinarbeiten, Fliesen		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18
10117 Berlin
Postanschrift
11014 Berlin
Tel +49 30 18 681-16882
Fax +49 30 18 681-516882
BW17@bmi.bund.de
www.bmwsb.bund.de

Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576
BW17-70409/2#1
Berlin, 14. April 2022
Seite 1 von 3

I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch *Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren* hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen
Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022
Formblatt für Eigenerklärungen

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein **Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift** besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme
40400-E7-0001
Neubau des Polizeizentrums
Leistung
25E0128N
Werksteinarbeiten, Fliesen

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

- nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
- folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
 - Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
 - Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
 - Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.
- keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

LEISTUNGSBESCHREIBUNG mit Leistungsverzeichnis

Bauvorhaben: Polizeizentrum Neubrandenburg
 Neustrelitzer Straße 120
 17 033 Neubrandenburg

Bauherr: Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt
 Neubrandenburg
 Neustrelitzer Straße 121
 17 033 Neubrandenburg

Gewerk: 3012 Werksteinarbeiten
 Fliesen-Plattenarbeiten

Vergabe-Nr.: VE 3012

0. Hinweise zur Baustellensituation

Bei der geplanten Baumaßnahme handelt es sich um den Neubau des Polizeizentrums Neubrandenburg mit unterschiedlichen Nutzungsbereichen in den einzelnen Geschossen auf der Liegenschaft Neustrelitzer Straße 120, in 17033 Neubrandenburg.

Untergeschoss bis 3.Obergeschoss
 In diesen Geschossen werden Räume für das Polizeipräsidium mit Polizeiinspektion und "Landesamt für Zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz (LPBC)" mit den erforderlichen Nebenräumen erstellt.
 Im Untergeschoss werden daneben Räume für Gebäudetechnik erstellt.

4. Obergeschoss
 Im 4.Obergeschoss sind Technikräume untergebracht.

1. Angabe zur Baustelle

1.1 Baufeld

Das Baufeld ist im Flächennutzungsplan als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen.
 Das Areal wird durch das Straßennetz der Kirschenallee erschlossen, siehe beigefügtem Auszug Stadtplan Neubrandenburg und Lageplan.

1.2 Abmessungen, Geschoszahl, Gebäudehöhe

In den beigefügten Planunterlagen sind die Gebäudeabmessungen im Grundriss und Aufriss dargestellt. Die nachstehenden Angaben dienen nur zur Erläuterung des Neubaus.

Der Neubau ist im städtebaulichen Grundriss ein rechteckiger Baukörper mit einem Innenhof. Das Gebäude hat ein gegenüber den Obergeschossen ein leicht verkleinertes Untergeschoss sowie 4 Obergeschosse zuzüglich einem Staffelgeschoss.

- Bruttogeschossfläche:
ca. 12.000 m²
- Bruttorauminhalt:
ca. 47.000 m³

- Grundrissabmessungen:
Das durch den Baukörper beschriebene Rechteck

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

hat eine maximale Abmessung von ca 43,00 m x ca. 67,00 m.

- Gebäudehöhen:
- Oberkante Gelände + 55,70 m über HN 76
- UK Bodenplatte: ca. 4,60 m unter Gelände
- OK Fußboden Erdgeschoss: ca. + 0,00 m über Gelände
- OK Dachattika 3. Obergeschoss: ca. + 15,84 m über Gelände
- OK Dachattika 4. Obergeschoss, Staffelgeschoss: ca. + 19,45 m über Gelände

2. Baukonstruktion

=====

2.1. Tragwerk

Die erdberührenden Bauteile des Untergeschosses und Erdgeschosses

- Bodenplatte und Außenwände

werden aus Beton hergestellt. Die Abdichtung dieser Bauteile gegen Wasser erfolgt als "Schwarze Wanne".

Das Tragwerk Untergeschoss bis 4. Obergeschoss wird als fugenloser Betonsklettbau hergestellt. Die größte Deckenspannweite beträgt in der Regel bis ca. 6,75 m. Die Gebäudeaussteifung erfolgt über Betonwände und den Flachdecken aus Beton.

2.1.2 Gebäudehülle

Die geschlossenen Fassadenflächen Erdgeschoss bis 4. Obergeschoss werden mit einer wärmegeprägten, hinterlüfteten Verblendmauerschale bekleidet. Die Lochfenster sind eine Holz- Aluminium- Konstruktion. Die großflächige Innenhofverglasung ist eine pulverbeschichtete Pfosten- Riegelfassade.

Die waagerechten Dachflächen erhalten einen bituminösen Warmdachaufbau mit extensiver Begrünung.

2.1.3 Innenausbau

Der Innenausbau ist im Raster aufgebaut.

Die nichttragenden Innenwände sind Mauerwerks- und Ständerwerk-Montagewände bzw. elementierte Raumtrennwände.

Abhangdecken kommen in Teilbereichen zur Ausführung. Der Fußbodenaufbau besteht aus "Schwimmendem Estrich" bzw "Verbundestrich", Untergeschoss bis 4. Obergeschoss, jeweils mit geklebten, gehweichten bzw. geharten Belägen bzw. Bodenbeschichtungen. In hochinstallierten Räumen kommt ein Doppelboden zur Ausführung.

3. Baustellensituation

=====

3.1 Baustellenzufahrt

Das Baufeld ist über die öffentliche Straße "Kirschenallee" erreichbar. Die Baustellen- Zufahrt zum Baufeld ist auf dem beigegefügteten Lageplan dargestellt.

3.2 Baustraßen auf dem Baufeld

Der Fahrverkehr auf dem Baufeld wird über befestigte Straßen aus Beton bzw. Baustraßen aus RC- Material im Einbahnstraßenverkehr geführt. Die Straßen sind für Schwerlastverkehr SLW 30 (10 Tonnen Achslast) ausgelegt.

3.3 Parkverbot

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Parkplätze stehen auf dem Baufeld nicht zur Verfügung, es herrscht absolutes Parkverbot auf dem Baufeld. Parkmöglichkeiten im Bereich der öffentlichen Straße sind vorhanden.

3.4 Baustellensicherung

Vor Beginn der Bauarbeiten wird um das Baufeld ein Bauzaun, Metall-Gitter-Zaun, Höhe ca. 2,00 m, aufgebaut. Der Bauzaun ist nicht beleuchtet.

4. Emissionsschutz und Ordnungsmaßnahmen

=====

4.1 Baulärm

Das Baufeld liegt in einem allgemeinen Wohngebiet im Neubrandenburger Stadtteil Lindenberg.

Zur Vermeidung von Störungen der angrenzenden Wohnbebauung sind die geltenden Richtlinien und Vorschriften des Landes Mecklenburg- Vorpommern strikt einzuhalten.

Der von der Baustelle ausgehende Lärmpegel darf folgende Richtwerte nicht überschreiten:

tagsüber 07:00 bis 20:00 Uhr 60dB (A)
 nachts 20:00 bis 07.00 Uhr 45 dB (A)
 (nur in Ausnahmefällen)

Auf der Baustelle dürfen nur Baumaschinen eingesetzt werden, die der Lärmschutzanforderung RAL-UZ 53 entsprechen. Abweichungen von dieser Forderung bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Auftraggebers. Besondere Lärmquellen, wie z.B. Kreissäge, sind schalldämmend einzuhausen.

Lärmintensive Arbeiten sind mit dem Auftraggeber vorab abzustimmen

4.2 Baustaub

Bezüglich der von der Baustelle ausgehenden Staubentwicklung gelten die entsprechenden Richtlinien und Vorschriften des Landes Mecklenburg- Vorpommern.

4.3 Erschütterungen

Erschütterungsintensive Arbeiten sind mindestens 14 Kalendertage vor Beginn der Arbeiten mit dem Auftraggeber und der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

4.4 Trinkwasserschutzgebiet

Das Baufeld liegt nicht innerhalb eines Trinkwasserschutzgebietes.

4.5 Regelarbeitszeiten

Die Regelarbeitszeit auf dem Baufeld ist montags bis freitags 7:00 bis 18:00 Uhr. Abweichungen hiervon bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Auftraggebers. Die Genehmigung ist 14 Kalendertage vor dem betreffenden Einsatz zu beantragen.

4.6 Ordnung und Sicherheit auf dem Baufeld

Die Baustelleneinrichtung, die Arbeitsplätze, die Baustellenzufahrt und Baustellenausfahrt sind stets in einem sauberen Zustand zu halten. Für die laufende Reinigung und Abräumung der Baustelle und der Bauteile von Schutt, Verpackungsmaterialien und Abfällen jeder Art sowie deren umgehende Abfuhr hat der Auftragnehmer zu sorgen.

Zwischenlagerungen dürfen nur auf den von der Bauleitung bezeichneten Plätzen erfolgen. Sollten die Auftragnehmer den Pflichten der Schuttbeseitigung nicht nachkommen, so ist die örtliche Bauleitung nach einmaliger Aufforderung berechtigt, den Auftrag zur Schuttbeseitigung durch eine andere Firma auf Kosten des Verursachers zu veranlassen.

Allgemeine Gefahrenquellen, wie Gräben, Durchbrüche, etc. sind abzusperren und - wo notwendig - zu

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

beleuchten.

Gerüste sind ordnungsgemäß zu beschildern, außerhalb der Arbeitszeit an Gefahrenstellen zu beleuchten und gegen Besteigen durch Unbefugte zu sichern.

4.7 Alkoholverbot, Rausch- und Betäubungsmittel
 Auf dem gesamten Baufeld herrscht striktes Alkoholverbot. Jeder, der Zugang zum Baufeld nimmt, muss nüchtern (0,00 Promille) und frei vom Einfluss sonstiger Rausch- oder Betäubungsmittel sein.

5. Baustelleneinrichtung
 =====

5.1 Generell
 Die Baustelleneinrichtung ist auf der Grundlage des vom Unternehmer aufzustellenden Baustelleneinrichtungsplans mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen. Es dürfen nur die abgestimmten und zugewiesenen Stell-, Lager- und Arbeitsflächen belegt werden.
 Das Einrichten von Personal- und Lagerräumen im Gebäude ist strikt verboten.

5.2 Personal- und Materialcontainer
 Als Personal- und Materialcontainer dürfen nur stapelbare Container eingesetzt werden. Die Beheizung der Container mit Holz, Kohle oder Öl ist nicht gestattet. Vom Auftraggeber werden keine Personal- und Materialräume zur Verfügung gestellt.

5.3 Materiallager
 Materiallager sind wegen der beengten Platzverhältnisse nur für den unmittelbaren, kurzfristigen Verbrauch möglich. Sie sind nach Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung möglichst in der Nähe der Verwendungsstellen anzulegen und müssen nach den Erfordernissen des Bauablaufs auf Anweisung umgesetzt werden.

5.4 Lagerung brennbarer Flüssigkeiten, Bolzenschussgeräte
 Die Lagerung brennbarer Flüssigkeiten sowie das Aufbewahren von Bolzenschussgeräten oder gesundheitsgefährdender Materialien hat auf der Grundlage geltender Rechtsvorschriften und in eigener Zuständigkeit des Eigentümers zu erfolgen.

5.5 Materialanlieferungen
 Die Zufahrt und der genaue Anlieferpunkt sind auch Lieferanten und Speditionen präzise mitzuteilen.

Für Lastzüge, Tieflader und gleichwertige Fahrzeuge sind Begleitpersonen beizustellen, die den Fahrzeugführer bei Rangierarbeiten unterstützen.

Die Baustraße darf durch parkende Fahrzeuge über die gesamte Länge nicht blockiert werden.

5.6 Sauberkeit und Ordnung
 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Baustelle in einem sauberen Zustand zu halten, und hat für seine Gewerke die laufende Baustellenreinigung vorzunehmen. Aller anfallender Bauschutt wird Eigentum des Auftragnehmers und ist sofort fachgerecht zu entsorgen. Die Entsorgung beinhaltet auch die Einhaltung von Vorschriften und Erlassen, welche die Klassifizierung und Beseitigung von Sondermüll betreffen. Wird Bauschutt nach Aufforderung durch die Bauleitung, auch mündlich, nicht entfernt, wird zu Lasten des Auftragnehmers ein Drittunternehmen mit der Beseitigung beauftragt.

Dem AN obliegt die ständige Reinigung der als Zufahrten benutzten öffentlichen Straßen und Wege, Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

6. Baustrom, Bauwasser, sanitäre Einrichtungen
=====

6.1 Baustrom
Für das Bauvorhaben stehen zwei Baustromanschlüsse

- 1 x 100 KVA
- 1 x 200 KVA

bei Gleichzeitigkeitsfaktor 100 %, zur Verfügung. Die Standorte der Baustromhauptverteilungen sind im Lageplan dargestellt.

Durch das Gewerk "Elektrotechnik" werden in jeder Etage des Gebäudes, Untergeschoss bis 4. Obergeschoss, zwei Geschossverteiler mit folgenden Anschlussmöglichkeiten aufgestellt und vorgehalten.

- 2 x 63 Ampere
- 2 x 16 Ampere
- 6 x 230 Volt

Der Aufbau der Baustromverteiler im Außenbereich erfolgt vor Beginn der Bauarbeiten. Die Elektrogeschossverteiler im Gebäude werden nach Abschluss der Arbeiten "Tragwerk" in den einzelnen Etagen aufgestellt.

Von den vor beschriebenen Anschlussstellen aus hat der Auftragnehmer selbst für die Versorgung seiner Arbeitsbereiche zu sorgen.

Elektrische Anlagen, einschliesslich Baustromversorgung, sind nur von berechtigten Fachfirmen herzustellen. Veränderungen an elektrischen Anlagen durch Unbefugte sind grundsätzlich verboten. Alle Kabel und Leitungen sind grundsätzlich so zu verlegen, dass sie keine Gefahrenquellen darstellen.

Alle elektrisch betriebenen Baumaschinen und Geräte sind nach Arbeitsschluss spannungsfrei zu schalten und vor unbefugter Nutzung zu schützen.

Der Verbrauch von Baustrom ist für den Auftragnehmer nicht kostenfrei.

6.2 Bauwasser
Für das Bauvorhaben stehen zwei Bauwasseranschlüsse, mit Anschlussverteilerbalken mit folgenden Zapfstellen zur Verfügung:

- 2 Stück Zapfstellen 3/4 Zoll
- 2 Stück Zapfstellen 1/2 Zoll

Die Lage der Bauwasseranschlüsse ist im beigefügtem Lageplan dargestellt.

Ein Hydrant ist auf der Liegenschaft vorhanden, zwischen dem geplanten Neubau und dem Gebäude "Block T".

Von diesen Anschlussstellen aus hat jeder Auftragnehmer selbst für die Versorgung seiner Arbeitsbereiche zu sorgen.

Der Verbrauch von Bauwasser ist für den Auftragnehmer nicht kostenfrei.

6.3 Wasch- und Sanitärcontainer
Wasch- und Sanitärcontainer werden vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Die Mitbenutzung der Wasch- und Sanitärcontainer ist für den Auftragnehmer kostenfrei

7. Unternehmer, Baubesprechungen, Arbeitssicherheit
=====

7.1 Unternehmer
Der Auftragnehmer oder sein Beauftragter hat nach den

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Erfordernissen des Umfangs und des Schwierigkeitsgrades der auszuführenden Arbeiten auf der Baustelle anwesend zu sein und muss stets kurzfristig erreichbar sein. Er hat an allen Besprechungen teilzunehmen, zu denen der Auftraggeber oder die Bauleitung einlädt. Er ist zur Auskunftserteilung verpflichtet. Vom Auftragnehmer bzw. seinem Bevollmächtigten sind gegenüber dritten Personen keinerlei Auskünfte zu geben.

Vereinbarungen zum Baugeschehen erfolgen nur zwischen den Bauverantwortlichen des Bauherrn und der Auftragnehmer.

7.2 Baubesprechungen

Zur schnellen Klärung aller Fragen, die die Durchführung der Baumaßnahmen betreffen, finden nach Festlegung des Auftraggebers in 1-wöchigem Turnus, Dauer ca. 2 Stunden, regelmäßige Baubesprechungen zwischen den an der Baumaßnahme Beteiligten statt. Daran müssen die Beauftragten der am Bau tätigen Firmen teilnehmen. Über das Ergebnis jeder dieser Baubesprechungen erstellt die Bauleitung ein Protokoll. Die bei den Besprechungen getroffenen Vereinbarungen sind zwingend einzuhalten.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben von der regelmäßigen Baubesprechung wird nach der 2. Abmahnung ein dauerhafter Einbehalt in Höhe von brutto EUR 100,00 von der Schlussrechnungssumme in Abzug gebracht.

Vom AN bzw. seinem Bevollmächtigten sind gegenüber dritten Personen keinerlei Auskünfte zu geben. Vereinbarungen zum Baugeschehen erfolgen nur zwischen den Bauverantwortlichen des Bauherrn und dem AN.

7.3 Arbeitssicherheit

In den Planungsunterlagen unter besondere Vertragsbedingungen sollten folgende Punkte mit aufgenommen werden:

7.3.1. Sicherheitstechnische Maßnahmen

- Der Auftraggeber hat einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator beauftragt. Dies entbindet den Auftragnehmer nicht von seiner Verantwortung zur Erfüllung der Arbeitsschutzpflichten (BaustellV § 5.3) nach dem Arbeitsschutzgesetz, Betriebssicherheitsverordnung, Arbeitssicherheitsgesetz und dem Regelwerk der Berufsgenossenschaft.
- Der Auftragnehmer hat vor Arbeitsaufnahme durch eine Arbeitsplatzbeurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln und zu dokumentieren, welche Maßnahmen des Arbeitsschutz und Gesundheitsschutzes auf der Baustelle für seine Beschäftigten erforderlich sind (Gefährdungsbeurteilung). Er hat diese Maßnahmen entsprechend vorzusehen und seinen Beschäftigten dazu geeignete Anweisungen (Unterweisungen, Betriebsanweisungen, Montage- und Demontageanweisungen u.ä.) zu erteilen.
- Montage- und Arbeitsanweisungen für potentiell gefährliche Arbeiten und Montagen sind in jedem Fall dem SiGeKo vor Aufnahme der Arbeiten zur Prüfung vorzulegen und in endgültiger Fassung der Bauüberwachung in Kopie zu übergeben.
- Der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan) gilt für den Bereich der Baustelle, einschließlich der Baustelleneinrichtung.
- Territorial-, objekt- und anlagenbezogene Besonderheiten, die durch den SiGe-Plan nicht geregelt werden, sind ergänzend in der Baustellenordnung geregelt.
- Der SiGePlan und die Baustellenordnung gelten für alle am Bau Beteiligten, einschließlich Nachunternehmer und Besucher.
- Alle Mehraufwendungen, die durch Arbeitsabläufe und

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Sicherheitsvorkehrungen gemäß SiGe-Plan erforderlich werden, sind in die jeweiligen Einheitspreise einzukalkulieren.

- Jeder Auftragnehmer ist verpflichtet, seinem auf der Baustelle eingesetzten Personal (einschließlich Nachunternehmer) und Lieferanten vor Arbeitsaufnahme den Inhalt des SiGe-Plans und der Baustellenordnung bekanntzugeben und während der Arbeit deren Einhaltung durchzusetzen und zu kontrollieren. Jeder der gesetzlich vorgeschriebene arbeitsschutzrechtliche Forderungen nicht einhält, kann von der Bauleitung des Bauherrn von der Baustelle verwiesen werden. Dadurch entstehende Kosten sind vom Auftragnehmer zu tragen.

- Der Auftragnehmer hat auf der Baustelle die Nachweise zur regelmäßigen sachkundigen und sachverständigen Prüfung, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (Betriebssicherheitsverordnung), aller zum Einsatz kommenden Arbeitsmittel und Geräte zur Einsichtnahme vorzuhalten. Arbeitsmittel ohne Prüfung dürfen nicht eingesetzt werden.

- Auftragnehmer, die die gesetzlich vorgeschriebene Verpflichtungen im Bereich Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit nicht bzw. nur teilweise erfüllen, erbringen nach VOB eine mangelhafte Ausführung ihrer zu erfüllenden Leistungen. Daraus resultierende Mehraufwendungen des SiGeko's gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

7.3.2. Vertragsunterlagen

Das Formblatt Sicherheitstechnische Selbstauskunft (Anlage 1) ist ausgefüllt dem SiGeKo vor Ausführung der Arbeiten durch jeden AN und jeden Nachunternehmer zu übergeben.

7.3.3. Gerüste allgemeine Hinweise

Der Gerüstersteller hat die Forderungen gem. BetrSichV und BGI 663 Handlungsanleitung für den Umgang mit Arbeits- und Schutzgerüsten zu beachten.

Insbesondere sind:

- Sämtliche Gerüststellungen und Befestigungspunkte sind rechtzeitig vor Ausführungsbeginn mit der BL abzustimmen.

- Für Auf-, Um- und Abbau und Benutzung des Gerüsts ist ein Plan zu erstellen und auf der Baustelle vorzuhalten.

- Für sämtliche Arbeits-, Trag- und Schutzgerüste ist die Standsicherheit entweder durch Vorlage der Zulassung oder durch individuelle Statik nachzuweisen.

- Die Kosten für die Aufstellung der statischen Berechnung, die Anfertigung von Positionsplänen etc. und ggf. Prüfgebühren sind Sache des AN.

- Sämtliche vorbeschriebenen Unterlagen sind der BL auf Verlangen vorzulegen.

- Die Übergabe der Rüstung an den Auftraggeber gemäß §§ 10 und 11 der BetrSichV ist mit einem Übergabeprotokoll durchzuführen.

- Die Nutzung des Gerüsts ist durch den AN mit Übernahmeprotokoll zu dokumentieren.

- Sämtliche auf der Gerüstfläche anfallenden Materialien des AN sind durch diesen restlos fortlaufend, täglich zu beseitigen.

- Vor Abbau des Gerüsts durch den AN sind neben der restlosen Beseitigung von Materialien auch die Gerüstbohlen zu reinigen, damit beim Abbau keine Verunreinigungen oder Beschädigungen der Fassade erfolgen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

7.3.4 Besondere Ausführungsleistungen:
 In brandgefährdeten Bereichen sind Löt- Schweiß-,
 Trenn- und Funkenarbeiten nur mit Erlaubnisschein
 auszuführen. Kosten für Brandschutzmaßnahmen und
 Brandwache sind mit in die Einheitspreise
 einzukalkulieren.

Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung aller für seine
 Arbeiten zutreffenden Normen, Unfallverhütungsvor-
 schriften, Richtlinien und anerkannten Regeln der
 Technik zur Durchsetzung des Arbeits-, Gesundheits- und
 Brandschutzes verpflichtet

8. Ausführungsunterlagen
 =====

Die Ausführungsunterlagen werden dem Auftragnehmer
 jeweils 2- fach als Papierfassung vom Auftraggeber zur
 Verfügung gestellt.

Zeichnungen in pdf- bzw. dwg-Format können vom
 Auftragnehmer im Bedarfsfall direkt beim Planverfasser
 abgerufen werden.

9. Werkpläne des Auftragnehmers
 =====

Sofern vom Auftraggeber verlangt, hat der Auftragnehmer
 auf Grundlage der Ausführungsplanung seine Werk- und
 Montagepläne zu erstellen und diese 3- fach zur Frei-
 gabe (2 x Papier, 1 x Datenträger) beim Auftraggeber
 bzw. seinen Bevollmächtigten vorzulegen.
 Es darf nur nach zur Ausführung freigegebenen
 Ausführungsunterlagen bzw. Mustern ausgeführt werden.

Die Gleichstellungsfassung der vom Auftragnehmer
 aufgestellten Planungsunterlagen ist vor örtlicher
 Arbeitsaufnahme 2-fach als Papierfassung und als
 Revisionsunterlage 3- fach als Papierfassung und auf
 Datenträger einzureichen.

Auf Anordnung des Auftraggebers oder seiner
 Bevollmächtigten sind rechtzeitig vor der erforder-
 lichen Ausführung am Bau Teilleistungen ausreichend zu
 bemustern (Musterstücke, Probeflächen). Für freige-
 gebene und dem Vertrag entsprechende Proben gelten
 deren Eigenschaften als vereinbart (VOB/B § 13 Nr. 2).

Dokumente zu Bauteilen bzw. Bauelementen mit
 Brandschutzanforderung sind vor Arbeitsaufnahme auf der
 Baustelle dem Auftraggeber in Papierfassung und digital
 zu überreichen. Dies ist zum Beispiel der "Allgemeine
 bauaufsichtlicher Zulassungsbescheid".

10. Revisionsunterlagen
 =====

Zum Abschluss der Arbeiten ist eine vollständige
 Dokumentation zu erstellen und 3-fach in
 Papier und 1-fach digital zu übergeben. Als
 Mindestbestandteil müssen sie alle verarbeiteten,
 sicherheitsrelevanten Bauteile, Sonderbauteile,
 Werkstattpläne, Zulassungen, Pflegehinweise,
 Nachweis der Einweisungen, Prüfbücher etc. enthalten.
 Für brandschutzrelevante Bauteile ist zusätzlich in
 jeweils ausreichender Zeit vor Ausführung eine
 Dokumentation 2-fach in Papier und 1-fach digital zu
 erstellen, so dass vorab die Einbaufähigkeit
 nachgewiesen werden kann und alle relevanten Bauteile
 für den Brandschutznachweis vorliegen.

Die Unterlagen zur Dokumentation sind rechtzeitig und
 vollständig den Vertretern des Bauherrn
 zur Prüfung vorzulegen; zur Prüfung stehen diesem 2
 Wochen zu.

Die Dokumentationsunterlage ist ein entscheidender und
 wichtiger Teil der Leistung des
 Auftragnehmers. Ohne die Vorlage der vollständigen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

geprüften Dokumentationsunterlage in geforderter Form und Exemplaren ist daher wegen Fehlen eines wichtigen Teils der Leistung keine Abnahme möglich.

11. Versicherungen

Vom Auftraggeber wird keine Bauleistungsversicherung abgeschlossen.

12. Werbung auf dem Baufeld

Werbung und Schilder der Auftragnehmer auf dem Baufeld sind nicht zugelassen.

13. Umlagen

13.1 Baustrom und Bauwasser

Baustrom- und Bauwasser-Anschlussstellen werden dem Auftragnehmer zur Verfügung gestellt. Als Aufwendersatz, einschließlich Verbrauch, wird dem Auftragnehmer eine Kostenpauschale in Höhe von 0,4% der Bruttoabrechnungssumme, einschließlich aller Nachträge, von der Schlussrechnung in Abzug gebracht.

13.2 Bauzwischenreinigung

Für die Durchführung von Bauzwischenreinigungen wird dem Auftragnehmer eine Kostenpauschale in Höhe von 0,2% der Bruttoabrechnungssumme, einschließlich aller Nachträge, von der Schlussrechnung in Abzug gebracht.

14. Bautagebuch

In Ergänzung der Zusätzlichen Vertragsbedingungen ZVB wird festgelegt, dass der Auftragnehmer ein Bautagebuch nach den "Richtlinien für die Führung des Bautagebuches" des VHB (Vergabehandbuches des Bundes), einschließlich der für das jeweilige Bundesland geltenden Ergänzungen, arbeitstäglich zu führen hat. Insbesondere sind anzugeben:

- die Anzahl der beschäftigten Arbeiter
- die eingesetzten Maschinen und Großgeräte
- die geleistete Arbeit
- Art und Menge der entsorgten Abfälle des AN

Ferner sind alle besonderen Anordnungen, die nicht im LV bzw. in den Zeichnungen enthalten sind, zu vermerken.

Alle Maße und sonstigen Feststellungen zur Abrechnung, die nicht zeichnerisch klar sind, sind zu beschreiben. Kontrollgänge und Reparaturen müssen im Bautagebuch vermerkt sein. Das Baustellentagebuch ist dem Auftraggeber, z. B. beim Baustellen-Jour fixe, zur Kontrolle vorzulegen. Eine Durchschrift ist gemäß Abstimmung mit der Bauleitung in regelmäßigen Abständen zu übergeben.

15. Abrechnung

Ergänzend zur VOB wird festgelegt:

Sämtliche Aufmaßunterlagen sind mindestens 15 Tage vor Rechnungslegung der örtlichen Bauleitung zur Prüfung zu übergeben.

Die Abrechnung erfolgt nach Massenermittlung anhand der Ausführungszeichnungen, die bei Bedarf, bei zeitlicher Veranlassung, gemeinsam mit der örtlichen Bauleitung durch örtliche Aufmaße ergänzt werden können. Bei Unterlassung gilt das Aufmaß der Bauleitung.

Ergeben sich bei der Ausführung Mehrmengen, so ist

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

die Bauleitung unverzüglich hiervon zu unterrichten. Erst nach schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers darf die Bauausführung begonnen werden.

Zu sämtlichen Rechnungen - auch zu Zwischenrechnungen - sind prüffähige Aufmaße einzureichen und kumulativ fortzuschreiben (mit nach Positionen getrennten Aufmaßblättern).

16. Schlussbemerkungen

=====

Die Leistungsbeschreibung der einzelnen Positionen versteht sich als vollständige, funktionsfähige Leistung, einschließlich Liefern aller dazu erforderlichen Materialien, Transport, Einbau bzw. Montage usw. Darauf wird im Text der einzelnen Positionen nicht nochmals gesondert hingewiesen.

Alle Leistungen aus den vorhergehenden "Besonderen Vertragsbedingungen (BVB)", den "Zusätzlichen Vertragsbedingungen", werden nicht gesondert vergütet, sofern sie wegen des Umfangs der Leistungen nicht als gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis erfasst sind.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

=====

Allgemeine Technische Hinweise für das Gewerk:
Betonwerksteinarbeiten, Fliesen- Plattenarbeiten, (ATV)

=====

In diesem Leistungsverzeichnis sind folgende Bauleistungen erfasst:

- Lieferung und Verlegung der Bodenbeläge aus Betonwerkstein der Verkehrsflächen, Untergeschoss bis 3. Obergeschoss

- Lieferung und Verlegung der Wand- und Bodenfliesen in den Feucht- und Naßräumen, Untergeschoss bis 3. Obergeschoss

für die Baumaßnahme

- Polizeizentrum Neubrandenburg

in 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Straße 120 , erfasst.

0. Leistungsumfang

=====

Die in diesem Leistungsverzeichnis beschriebenen Leistungen verstehen sich als fix und fertige, komplette Bauleistung, einschl. Lieferung aller Materialien und Transporte zum Einbauort.

Alle diese Forderungen sind in die Einheitspreise der Leistungspositionen einzurechnen und entsprechend anzubieten. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

Für die nicht besonders beschriebenen oder erwähnten Leistungen innerhalb einer Position, wie Schuttcontainer, Vorarbeiten, Abdeckungen usw. kann kein Aufpreis gefordert werden.

1. Leistungsabwicklung auf der Baustelle

=====

Die Leistungen sind gemäß dem Rahmenterminplan des Auftraggebers auszuführen.

1.1 Zwischentermine

Zwischentermine zur Sicherung eines ungestörten Arbeitsablauf der Nachfolgewerke einzuhalten sind, sind dem beigefügtem Terminplan zu entnehmen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

HINWEISE ZUM BAUABLAUF UND ABHÄNGIGKEITEN
 =====

Betonwerksteinbeläge Verkehrsflächen
 Die Verlegung des Fussbodenbelags aus Betonwerkstein in den verkehrsflächen Untergeschoss bis 3. Obergeschoss ist Voraussetzung für die Montage der Türanlagen in den Verkehrsflächen sowie Voraussetzung für die abschließenden Innenausbauarbeiten sowie Möblierung des Gebäudes.

Fliesen- und Plattenarbeiten
 Die Verlegung der Wand- und Bodenfliesen in den Feucht- und Naßräumen Untergeschoss bis 3. Obergeschoss ist Voraussetzung für die Montage der Raamtüren dieser Räume, Aufstellern der WC- Trennwände sowie der Objektmontage der haustechnischen Gewerke.

HINWEIS zur Anlieferung Materialien
 Die Gestaltung der Außenanlagen mit Verkehrswegebau erfolgt zeitlich parallel zu den in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Arbeiten. Die Anlieferpunkte und Anlieferzeitfenster sind im Vorfeld mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen mit einem Vorlauf von 2 Wochen.

2. Vorschriften
 =====

Es gelten alle mit der Ausführung der Leistung im Zusammenhang stehenden DIN-Vorschriften, die relevanten europäischen Vorschriften in der jeweils neuesten Fassung, die Herstellervorschriften, die Auflagen und Vorschriften der Berufsgenossenschaft, des Gewerbeaufsichtsamt sowie aller für die Ausführung zugeordneten gesetzlichen und behördlichen Vorschriften, Auflagen und Hinweise.

3. Unfall- Verhütungsvorschriften
 =====

Bei allen Arbeiten auf der Baustelle sind vom Auftragnehmer ständig die geltenden Unfall- Verhütungsvorschriften strikt zu beachten und einzuhalten.

Hinweise der Berufsgenossenschaft sind auf der Baustelle umgehend umzusetzen. Für die Umsetzung der Hinweise ist der verantwortliche Mitarbeiter des Auftragnehmers bzw. der Sicherheitsbeauftragte des Auftragnehmers verantwortlich.

4. Baustelleneinrichtung
 =====

4.1 Allgemein
 Der Auftraggeber mietet keine öffentliche Flächen zur Durchführung der in diesem Leistungsverzeichnis zu erbringenden Leistungen an.

Im beigefügtem Baustelleneinrichtungsplan sind unter anderem dargestellt:

- Verlauf Bauzaun
- Übergabepunkte Medienanschlüsse
- Standort Personal- und Materialcontainer sowie Baustellen- Sanitäräume

4.2 Bauzaun
 Das Baufeld ist durch einen mobilen, offenen Metallgitterzaun eingezäunt.
 Der Bauzaun ist ständig geschlossen zu halten. Die Bauzauntore und Bauzauntüren sind täglich zum Arbeitende abzuschließen.

Jegliches Öffnen des Bauzauns sowie Veränderungen am Bauzaun sind vorab mit dem Auftraggeber bzw. seinem Bevollmächtigtem abzustimmen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

4.3 Zufahrtsmöglichkeit zum Baufeld
Der gesamte Baustellenverkehr ist über die Baustellenzufahrt und Baustellenausfahrt "Kirschenallee" abzuwickeln.

4.3.1 Befahrbarkeit Straßen
Die öffentlichen Straßen sind befestigt.
Die nicht befestigten Straßen auf dem Baufeld sind mit RC-Material geschottert.
Die Straßen für den Baustellenverkehr, befestigt bzw. unbefestigt, sind ausgelegt für "SLW 30".

4.4 Materiallagerflächen, Materialtransport, Generell
Lagerflächen für Material stehen nur in äußerst begrenztem Umfang zur im Gebäude Verfügung. Alle angelieferten Materialien sind vom Auftragnehmer sofort zum Einbauort zu vertragen und zu verarbeiten.

Bauseits werden keine Beihilfen für den Materialtransport zur Verfügung gestellt.

4.4.1 Materiallagerflächen im Gebäude
Beim Anlegen von Materiallager im Gebäude ist vom Auftragnehmer mindestens zu beachten:

- die Größe und der Ort sowie die zeitliche Dauer von Materiallagerflächen ist vorab mit der örtlichen Bauleitung im Zuge der Arbeitsvorbereitung im Detail abzustimmen.

- Materiallager sind immer in Raummitte, mit einem Abstand von mindestens 2,00 m zu begrenzenden Raumwänden anzulegen.

- Belastung Geschossdecken
Beim Verfahren der Materialien sowie der Zwischenlagerung auf der Geschossdecke bis zur Verarbeitung darf die zulässige Deckenbelastung nicht überschritten werden.
Die zulässige Deckenbelastung beträgt 6,0 KN/m².

4.5 Materialtransporte

4.5.1 Hebezeuge
Hebezeuge stehen auf der Baustelle nicht zur Verfügung. Der Auftragnehmer hat für die ordnungsgemäße Erfüllung seiner Leistungen alle erforderlichen Hebezeuge und Transportmittel zu stellen. Diese Leistung ist eine Nebenleistung und wird nicht gesondert vergütet.

4.5.2 Materialtransporte im Gebäude
Der Materialtransport für die Trockenbaumaterialien Gebäude, Foyer Untergeschoss bis 3. Obergeschoss, ist wie folgt angedacht:

Vertikaler Transport, Erdgeschoss - 3. Obergeschoss
Einbringung des Materials über das Fassadengerüst Westseite bzw. Nordseite, je nach Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung.
Materialplattformen am Fassadengerüst sind nicht vorhanden.

Im Bereich der Einbringöffnung sind geschosshohe Fensteröffnungen. Die Gerüstlagen des Fassadengerüsts sind nicht auf die Höhenlage der Geschossdecke abgestimmt. Das Herstellen von Rampen für die eigenen Transportarbeiten ist Sache des Auftragnehmers und wird nicht gesondert vergütet.

Im Zuge der Arbeitsvorbereitung sind vom Auftragnehmer mit der örtlichen Bauleitung die Transportweg im Gebäude sowie die Materialeinbringung ins Gebäude im Detail abzustimmen.

Horizontaler Transport, Erdgeschoss - 3. Obergeschoss
Der Materialtransport erfolgt über die waagerechte

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Geschossdecke aus Beton. Der Transportweg bis zum Verarbeitungsort in der jeweiligen Etage beträgt bis ca. 60,0 m.

Hinweise zur zulässigen Geschossdeckenbelastung ist gesondert getätigt

Vertikaler Transport, Untergeschoss
Der vertikale Materialtransport ins Untergeschoss erfolgt über die Treppenhäuser über die Einbringöffnung Westseite.

Horizontaler Transport, Untergeschoss
Der Materialtransport erfolgt über die waagerechte Bodenplatte aus Beton bzw. dem Zementestrich als Verbundestrich. Der Transportweg bis zum Verarbeitungsort beträgt bis ca. 60,0 m.

5. Vermessung
=====

Dem Auftragnehmer werden vom Auftraggeber folgende Vermesserleistungen zur Verfügung gestellt. Ab diesen Punkten, Meterrisse und Gebäudeachsen sind alle weiteren Einmessarbeiten Sache des Auftragnehmers.

5.1 Meterriss

Der vom Auftraggeber in den einzelnen Etagen zur Verfügung gestellte Meterriss ist für die Ausführung der in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Arbeiten als Höhenbezugspunkt anzunehmen.

- verbindlicher Meteriss in allen Treppenhäusern sowie im Bereich Aufzugsschacht, Untergeschoss bis 3. Obergeschoss

5.2 Gebäudeachsen

Vom Auftraggeber werden je Geschoss ca. 20 Gebäudeachsen, Zahlen- und Buchstabenachsen, vor Beginn der in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Arbeiten angezeichnet.

Die Kennzeichnung erfolgt an den Außenwänden und Außenstützen. Die angezeichneten Gebäudeachsen dienen der Orientierung im Gebäude.

6. Deckenlasten
=====

Die zulässigen Deckenlasten durch Zwischenlagerung von Materialien dürfen keinem Zeitpunkt des Bauablaufs überschritten werden. Während des Ausführungszeitraums der in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Arbeiten ist daher das Material dementsprechend im Bau zu verteilen.

Die maximale Deckenlast beträgt 6 kN/m²

7. Schlussbemerkung
=====

Alle Leistungen aus diesen "Allgemeinen Technischen Hinweisen" sind mit den Einheitspreisen der Positionen abgegolten und werden nicht gesondert vergütet. Sie gelten für alle Titel dieses Leistungsverzeichnisses.

Die "Zusätzlichen Technischen Hinweise" für die einzelnen Gewerke sind der besseren Übersicht wegen dem jeweiligen Titel vorgeheftet.

01

Werk- Montageplanung DIN 183340 Kgr.: 380.24

Zusätzliche Technische Vorbemerkungen zum Gewerk:
Planungsleistungen (ZTV)
=====

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

In diesem Titel sind die Planungsleistungen für alle in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Bauleistungen erfasst.

1. Leistungsabgrenzung Planunterlagen

1.1 Auftraggeber

Dem Auftragnehmer werden vom Auftraggeber zur Ausführung der in diesem Leistungsverzeichnis erfaßten Arbeiten folgende Planunterlagen zur Verfügung gestellt. Die Übergabe der Planunterlagen erfolgt ein mal in Papierfassung und ein mal auf Datenträger

Die Übergabe der Planunterlagen mit Planliste erfolgt innerhalb von 1 Woche nach Auftragserteilung.

1.1.1 Generell, Architekt

- Planliste

1.1.2 Architekt:

- Ausführungs-, Detail- und Konstruktionszeichnungen, Maßstab M 1:50 bis 1:5 (Grundrisse, Schnitte, Systemdetails)
gemäß § 33 HOAI (Ausgabe 2009), Leistungsphase 5 - Ausführungsplanung (Grundleistungen)

- Grundrisse, M 1:100 bzw. M 1:50
- Gebäudeschnitte, M 1:100 bzw. M 1:50
- Systemdetails, M 1:5 bis M 1:10

1.1.3 Fachtechnik

- Ausführungszeichnungen, gemäß § 33 HOAI (Ausgabe 2009), Leistungsphase 5 - Ausführungsplanung (Grundleistungen), werden nur auf gesonderte, schriftliche, Anforderung durch den Auftragnehmer zur Verfügung gestellt.

1.2 Vom Auftragnehmer zu erstellenden Planunterlagen

1.2.1 Planprüfung durch den Auftragnehmer

Der Auftragnehmer ist dazu verpflichtet, alle ihm übergebenen Unterlagen auf ihre Übereinstimmung und Richtigkeit zu überprüfen (vgl. DIN 1961, § 3). Unstimmigkeiten sind den Planverfassern rechtzeitig im Zuge seiner Werk- und Montageplanung mitzuteilen.

1.2.2 Einreichung Planunterlagen

Die Einreichung der Werk- und Montageplanung mit den geforderten Anschlußdetails durch den Auftragnehmer beim Auftraggeber ist wie folgt:

- digital Übergabe der Planunterlagen als dwg- Datei und im pdf- Format

Die Einreichung von Listen, zum Beispiel Planlisten, ist wie folgt:

- digital Übergabe der Planunterlagen als .xlsxl- Datei und im pdf- Format

1.2.3 Vom Auftragnehmer zu erstellenden Planunterlagen

Auf der Grundlage der vor genannten Planvorgaben sind vom Auftragnehmer mindestens folgende Unterlagen zu fertigen.

- Überprüfen und ggf. Ergänzen der Architektenpläne mit allen technischen Details

- Aufstellen Planliste

- Verlegepläne für die Boden- und Treppenbeläge aus Betonwerkstein mit Darstellung von Rand- und Dehnfugen, bis Maßstab 1:1 im für Werkstatt- und Montage-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

arbeiten notwendigen Umfang auf Basis der System-
details und Grundrisse des Architekten.

- zeichnerischer Darstellung von Anschlussdetails
an begrenzte Konstruktion bis Maßstab 1 : 1 im für
Werkstatt- und Verlegearbeiten notwendigen Umfang auf
Basis der Planvorgaben des Architekten.
Gilt für Bodenbeläge und Treppenbeläge aus Betonwerk-
stein

- Fortschreibung und gegebenenfalls Ergänzung der
Fugenpläne Bodenbelag

- Werk und Montageplanung Sauberlaufzonen, bestehend
aus Mattenrahmen und Sauberlaufmatte bis Maßstab 1:1
im für Werkstatt- und Montagearbeiten notwendigen
Umfang auf Basis der Systemdetails und Grundrisse des
Architekten.

Anhand der Werkstatt- und Montageplanung muss eine
sichere Beurteilung des zur Ausführung kommenden
Qualitätsstandards möglich sein (Darstellung der
Konstruktion, Maße, Einbau und Bauanschlüsse der
Bauteile, Beschreibung der Materialien etc.).

Sämtliche zur Planprüfung eingereichten Unterlagen,
auch von Nachunternehmern des Auftragnehmers, sind vom
Projektleiter des Auftragnehmers oder seinem Stellver-
treter zu unterzeichnen und damit die Einhaltung der
vertraglich geschuldeten Leistung und der abge-
schlossenen Koordinierung innerhalb des Planungsteams
des Auftragnehmers zu bestätigen.

Alle anzufertigenden Planunterlagen sind rechtzeitig,
vor Fertigungsbeginn der Bauelemente im Werk, dem
Auftraggeber und seinen Bevollmächtigten zur Freigabe
vorzulegen. Der Zeitraum für die Planfreigabe beträgt
3 Wochen. Erforderliche Überarbeitungen der Plan-
unterlagen durch den Auftragnehmer verlängern diesen
Zeitraum entsprechend.

Alle vom Auftraggeber und seinen Bevollmächtigten vor-
genommenen Änderungen und Ergänzungen in den ein-
gereichten Planzeichnungen sind vom Auftragnehmer bei
der weiteren Planung zu übernehmen.
Materialbestellungen dürfen nur nach freigegebener
Werkplanung erfolgen.

1.2.4 Anforderungen, Nachweise

Alle angebotenen Konstruktionen müssen den an sie
gestellten Anforderungen genügen.
Hierfür sind die erforderlichen Nachweise durch
Prüfzeugnisse deutscher Material- Prüfanstalten sowie
technische Produktdatenblätter des jeweiligen Her-
stellers vom Auftragnehmer beizubringen.

Die gültigen Prüfzeugnisse und technischen Produkt-
datenblätter für alle zur Ausführung kommenden
Materialien sind spätestens 2 Wochen nach Auftrags-
erteilung dem Architekten zu übergeben. Jegliche
Freigabe von zur Ausführung kommenden Materialien
erfolgt erst nach Vorlage von gültigen Prüfzeugnissen
und technischen Produktdatenblätter.

1.2.5 Revisionsunterlagen

Als Revisionsunterlagen zur Dokumentation der ausge-
führten Leistung sind mindestens folgende Unterlagen
vom Auftragnehmer zusammenzustellen und dem
Auftraggeber in dreifacher Ausfertigung in Papierform
und einmal auf Datenträger zu übergeben:

- gleichgestellte Verlegepläne sowie gleichgestellte
Werkstatt- und Montagezeichnungen
- alle Prüfzeugnisse sowie allgemeine und technische
Produktdatenblätter
- Prüfprotokolle, Abnahmeprotokolle
- Wartungshinweise

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

2. Gleichstellungsfassung
=====

Alle Korrekturen, Änderungen und Ergänzungen sind vom Auftragnehmer vor Ausführungsbeginn in die verbindliche Endfassung (Gleichstellungsfassung) zu übernehmen.

Die Gleichstellungsfassung aller freigegebenen Werk- und Mpnstagepläne, Ausführungspläne für Anschlußdetails pläne und Listen sind dem Auftraggeber vor Beginn der Arbeit zweimal in Papierfassung zu übergeben.

3. Musterstücke
=====

Von folgenden Bauteilen der in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Konstruktionen sind Musterstücke (Handmuster) dem Architekten zur Freigabe vorzulegen.

- Sauberlaufmatte, Größe ca. DIN A4
- Betonwerksteinplatte, 1 Platte Originalgröße
- Bodenfliese, 4 Stück
- Wandfliese, 4 Stück
- Farbmuster Hartverfugung
- Farbmuster Weichverfugung

Die Freigabe durch den Auftraggeber bzw. seinen Bevollmächtigten nimmt einen Zeitraum von 2 Wochen in Anspruch.

01.1

Erste Bemusterungsrunde Werksteinbelag, Musterstücke

Liefern von Betonwerksteinplatten, lose, für die Bemusterungsrunde der Betonwerksteinbeläge zur Eingrenzung

- Farbton und Oberfläche Betonwerkstein

unter Beachtung der "Allgemeinen Technischen Hinweise" zu diesem Leistungsverzeichnis und unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" zu diesem Titel.

Vorzustellen sind Musterplatten, Originalgröße, im Rahmen der Preisgestaltung des Angebots.

- Größe Musterplatte:
ca. 60 x 30 cm
- Anzahl der zu übergebenen Musterplatten:
3 Stück, mit variierenden Farbtönen

Die Lieferung und Übergabe der Musterplatten hat innerhalb von 2 Wochen nach Beauftragung zu erfolgen. Die Musterplatten sind vom Auftragnehmer zur Übernahme durch die örtliche Bauleitung auf die Baustelle zu liefern.

1,000 psch

01.2

Werk-, Montage-, Revi.- Planung, Aufmaß, Handmuster Sauberlaufmatte

Erstellung aller erforderlichen, prüffähigen Werk- und Montagepläne, für alle in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Bauleistungen gemäß den "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" zu diesem Titel und den "Allgemeinen technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis.

Der detaillierte Umfang der vom Auftragnehmer zu erbringenden Planungsleistung ist in den "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel beschrieben.

Insbesondere folgende Leistungen sind Inhalt dieser Position:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- örtliche Aufmaße sowie - Erstellung zeichnerische Unterlagen wie in den "ZTH" zu diesem Titel beschrieben - Übergabe der Gleichstellungsfassung aller erstellten zeichnerischen Unterlagen vor Baubeginn auf der Baustelle - Zusammenstellung und Übergabe der Revisionsunterlagen wie in den "ZTH" zu diesem Titel beschrieben - Handmuster Sauberlaufmatte Weiterhin Gegenstand dieser Position: - örtliches Höhenaufmaß der bauseits hergestellten Estrichoberflächen. Das Meßergebnis ist im Geschossgrundriss einzutragen und der örtlichen Bauleitung einfach in Papierfassung zu übergeben.		
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

02 **Betonwerksteinarbeiten, allg. Arbeiten Kgr.: 380.14**

Zusätzliche Technische Hinweise zum Titel (ZTV):
 Betonwerksteinarbeiten DIN 18 3333 (VOB/C)
 - Vor- und nachlaufende Arbeiten, UG - 3. OG
 =====

In diesem Titel ist sind die vorbereitenden und nachlaufenden Arbeiten für die gesondert in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Bauleistungen

- Lieferung und Verlegung Betonwerksteinbelag in den Verkehrsflächen Untergeschoss bis 3. Obergeschoss

erfasst. Dies betrifft folgende Typen des Fußbodenaufbaus:

- Typ 1.0, Verkehrsflächen, öffentliche Bereiche
- Typ 1.1, Verkehrsflächen, öffentliche Bereiche
- Typ 1.2, Verkehrsflächen, öffentliche Bereiche

gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.

In den beigegeführten Planunterlagen sind die Ausführungsorte und Größe der Einzelflächen ersichtlich.

Die "Zusätzliche Technische Hinweise" des Titels "Werksteinbelag, Fussbodenheizung Kgr.: 380.14" gelten voll inhaltlich auch für diesen Titel.

02.1 **Staubfreie Reinigung Untergrund Bodenbelag**

Staubfreie Reinigung des Untergrundes aus Zementestrich von Verschmutzungen mit einem Industriestaubsauger, einschließlich Abfuhr des dabei anfallenden Materials vor Ausführungsbeginn der in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Arbeiten:

- Bodenbelag aus Betonwerkstein

Aufmaß- und Abrechnungsgrundlage ist die Bodenfläche des

- Fussbodentyp 1.0
- Fussbodentyp 1.1
- Fussbodentyp 1.2
- Fussbodentyp 5.0, Treppenodeste

gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.

2.320,000 m2

02.2 **Staubfreie Reinigung Untergrund Tritt-, Setzstufen**

Staubfreie Reinigung des Untergrundes aus Beton, Ortbeton bzw. Betonfertigteil, der Tritt- und Setzstufen von Verschmutzungen mit einem Industriestaubsauger, einschließlich Abfuhr des dabei anfallenden Materials vor Ausführungsbeginn der in Arbeiten

- Legen Tritt- und Setzstufen

Aufmaß- und Abrechnungsgrundlage ist die Anzahl der Tritt- und der Setzstufen.

233,000 St

02.3 **Feuchtigkeitsmessung des Untergrundes**

Bestimmung des Feuchtigkeitsgehalt des Zementestrichs über das Maß gem. VOB/C DIN 18 365, Abschnitt 4.1.5 hinaus, mit einem CM-Gerät, einschließlich Auswertung vor Beginn der Werksteinarbeiten.

Die Auswertung der einzelnen Messungen ist der örtlichen Bauleitung in dreifacher Ausfertigung zu übergeben.

Die Probestellen sind gemeinsam zwischen dem Auftrag-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		nehmer und der örtlichen Bauleitung vorab festzulegen.		
02.4	4,000	St		
		Randdämmstreifen, MiWo, abschneiden, entsorgen Randdämmstreifen des Estrichs aus Mineralwolle vor Beginn der Verfüguungsarbeiten höhengerecht abschneiden, einschließlich Abfuhr zur eigenen Verwendung und Entsorgungskosten. Dicke des Minaralwollstreifens ca, 10 mm.		
02.5	620,000	m		
		Unebenheiten Estrichoberfläche aufspachteln, bis 1,00 m2 Unebenheiten in der Estrichoberfläche, Zementestrich, über das Maß der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 hinausgehend, mit einer geeigneten Spachtelmasse auf Zementbasis vor Beginn der nachfolgenden Arbeiten ausgleichen, einschließlich Grundierung. Größe der Einzelflächen: bis 1,00 m2 Auftragsdicke Spachelmasse: bis ca. 2,00 mm Oberflächenqualität gespachtelte Fläche: geeignet zur Aufnahme der nachstehend erfassten Betonwerksteinplatte Die Ausführung dieser Position erfolgt nur auf besondere Anweisung des Auftraggebers bzw. seinen Bevollmächtigten auf Basis des gesondert erfassten Höhenaufmaßes des Estrichs.		
02.6	20,000	St		
		Unebenheiten Estrichoberfläche aufspachteln, 1,01 bis 2,00 m2 Unebenheiten in der Estrichoberfläche, Zementestrich, über das Maß der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 hinausgehend, mit einer geeigneten Spachtelmasse auf Zementbasis vor Beginn der nachfolgenden Arbeiten ausgleichen, einschließlich Grundierung. Größe der Einzelflächen: 1,01 - 2,00 m2 Auftragsdicke Spachelmasse: bis ca. 2,00 mm Oberflächenqualität gespachtelte Fläche: geeignet zur Aufnahme der nachstehend erfassten Betonwerksteinplatte Die Ausführung dieser Position erfolgt nur auf besondere Anweisung des Auftraggebers bzw. seinen Bevollmächtigten auf Basis des gesondert erfassten Höhenaufmaßes des Estrichs.		
02.7	25,000	St		
		Unebenheiten Estrichoberfläche aufspachteln, über 2,01m2 Unebenheiten in der Estrichoberfläche, Zementestrich, über das Maß der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 hinausgehend, mit einer geeigneten Spachtelmasse auf Zementbasis vor Beginn der nachfolgenden Arbeiten ausgleichen, einschließlich Grundierung. Größe der Einzelflächen: über 2,01 m2 Auftragsdicke Spachelmasse: bis ca. 2,00 mm Oberflächenqualität gespachtelte Fläche: geeignet zur Aufnahme der nachstehend erfassten Betonwerksteinplatte		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Ausführung dieser Position erfolgt nur auf besondere Anweisung des Auftraggebers bzw. seinen Bevollmächtigten auf Basis des gesondert erfassten Höhenaufmaßes des Estrichs.

02.8 25,000 m2 **Unebenheiten Estrichoberfläche abschleifen, bis 1,00 m2**

Unebenheiten in der Estrichoberfläche, Zementestrich, über das Maß der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 hinausgehend, abschleifen vor Beginn der nachfolgenden Arbeiten.

Die Schleifarbeiten sind staubarm auszuführen durch Einsatz einer Schleifmaschine mit Staubsauger.

Größe der Einzelflächen:
bis 1,00 m2

Abtragsdicke Zementestrich:
bis ca. 2,00 mm

Oberflächenqualität gespachtelte Fläche:
geeignet zur Aufnahme der nachstehend erfassten Betonwerksteinplatte

Die Ausführung dieser Position erfolgt nur auf besondere Anweisung des Auftraggebers bzw. seinen Bevollmächtigten auf Basis des gesondert erfassten Höhenaufmaßes des Estrichs.

02.9 20,000 St **Unebenheiten Estrichoberfläche abschleifen, 1,01 bis 2,00 m2**

Unebenheiten in der Estrichoberfläche, Zementestrich, über das Maß der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 hinausgehend, abschleifen vor Beginn der nachfolgenden Arbeiten.

Die Schleifarbeiten sind staubarm auszuführen durch Einsatz einer Schleifmaschine mit Staubsauger.

Größe der Einzelflächen:
1,01 bis 2,00 m2

Abtragsdicke Zementestrich:
bis ca. 2,00 mm

Oberflächenqualität gespachtelte Fläche:
geeignet zur Aufnahme der nachstehend erfassten Betonwerksteinplatte

Die Ausführung dieser Position erfolgt nur auf besondere Anweisung des Auftraggebers bzw. seinen Bevollmächtigten auf Basis des gesondert erfassten Höhenaufmaßes des Estrichs.

02.10 20,000 St **Unebenheiten Estrichoberfläche abschleifen, über 2,01 m2**

Unebenheiten in der Estrichoberfläche, Zementestrich, über das Maß der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 hinausgehend, abschleifen vor Beginn der nachfolgenden Arbeiten.

Die Schleifarbeiten sind staubarm auszuführen durch Einsatz einer Schleifmaschine mit Staubsauger.

Größe der Einzelflächen:
über 2,01 m2

Abtragsdicke Zementestrich:
bis ca. 2,00 mm

Oberflächenqualität gespachtelte Fläche:
geeignet zur Aufnahme der nachstehend erfassten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Betonwerksteinplatte

Die Ausführung dieser Position erfolgt nur auf besondere Anweisung des Auftraggebers bzw. seinen Bevollmächtigten auf Basis des gesondert erfassten Höhenaufmaßes des Estrichs.

02.11	20,000	St		
-------	--------	----	--	--

Kraftschlüssiges Verdübeln von Arbeitsfugen, Schwindrisse

Kraftschlüssiges Verdübeln von Arbeitsfugen und Schwindrissen in den neuen Zementestrichflächen, Erdgeschoss bis 2. Obergeschoss, welche bauseits vor Ausführungsbeginn der Betonwerksteinarbeiten nicht geschlossen wurden, in unterschiedlichen Einzellängen von 1,00 m bis ca. 6,00 m.

Einsatzort:
Verkehrsflächen Erdgeschoss bis 2. Obergeschoss

- Systemdetail:
Entfällt

Folgende Leistungen sind im Einheitspreis dieser Position enthalten:

- Einschneiden der Arbeitsfugen und Schwindrisse im Abstand von max. 30 cm, Länge min 100 mm, quer zur Fuge bzw. Riss
- Einlegen von einem Rundeisen in die Schnittfuge, Durchmesser ca. 5 mm, einschl. Verguss der Fuge mit Epoxydharz
- Abstreuen der Schnitte mit Quarzsand
- Vergießen der Arbeitsfugen und Risse mit Epoxydharz
- Abstreuen der Arbeitsfugen und Risse mit Quarzsand

Abrechnungsgrundlage ist die Länge der einzelnen Risse und Fugen.

02.13	75,000	m		
-------	--------	---	--	--

Dehnfugen, Anschlussfugen einmessen, anlegen und herstellen

Einmessen, Anlegen und Herstellen von Dehnfugen als Feldfugen im Betonwerksteinbelag in den Verkehrsflächen sowie zu begrenzenden Bauteilen im Betonwerksteinbelag der Vorposition der Verkehrsflächen Erdgeschoss bis 2. Obergeschoss unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis

Einbauort:
Verkehrsflächen Erdgeschoss -2.Obergeschoss

Einzellänge Bewegungsfugten
siehe beigefügte Planunterlagen

Grundriss:
40400_E70001_P5_-_001_-_99_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel ÜG)

40400_E70001_P5_-_001_-_01_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel EG)

40400_E70001_P5_-_001_-_02_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 1. OG)

40400_E70001_P5_-_001_-_03_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 2. OG)

40400_E70001_P5_-_001_-_04_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 3. OG)

Größe einzelne Felder Betonwerksteinbelag:
- siehe beigefügte Planunterlagen

Breite Bewegungsfugen:
ca. 10,00 mm

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Verlauf der Dehnfugen: gerade, bzw. gezahnt, siehe beigefügte Planunterlagen		
		Ausführung der Dehnfugen: - Vorprimern - Hinterfüllschnur aus Steinwolle, Baustoffklasse A1/A2 - Verfugung mit natursteinverträglichem Silikon, alterungs- und scheuerbeständig, Fungizid resistend, - Farbe, hellgrau,matt, nach Bemusterung		
		Aufgemessen und abgerechnet wird die hergestellte Länge der Dehnfugen.		
	665,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

03 **Werksteinbelag, Fussbodenheizung Kgr.: 380.14**

Zusätzliche Technische Hinweise zum Titel (ZTV):
 Betonwerksteinarbeiten DIN 18 3333 (VOB/C)
 - Bodenflächen mit Fussbodenheizung, UG - 3. OG
 =====

In diesem Titel ist die Lieferung und Verlegung der Fussbodenbeläge aus Betonwerkstein auf den Heizestrichen Untergeschoss bis 3. Obergeschoss erfasst.

Dies ist folgender Typ des Fußbodenaufbaus:

- Typ 1.1, Verkehrsflächen, öffentliche Bereiche
 gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.

In den beigegeführten Planunterlagen sind die Ausführungsorte und Größe der Einzelflächen ersichtlich.

Die in diesem Titel beschriebenen Leistungen verstehen sich als fix und fertige, komplette Bauleistung, einschließlich Lieferung aller Materialien und Transporte zum Einbauort. Alle diese Forderungen sind in die Einheitspreise der Leistungspositionen einzurechnen und entsprechend anzubieten. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

HINWEIS:
 Diese "Zusätzliche Technische Hinweise zum Titel (ZTV)" gelten auch für die in gesonderten Titeln dieses Leistungsverzeichnis erfassten weiteren Betonwerksteinarbeiten

1. Fußbodenheizung
 =====

Die bauseits im Zementestrichaufbau verlegte Fußbodenheizung ist eine Warmwasserheizungsanlage.

Vorlauftemperatur: bis + 35 Grad Celsius
 Rücklaufftemperatur: kleiner + 35 Grad Celsius

2. Untergründe, Untergrundsprüfung, Ebenheit
 =====

Untergründe Betonwerksteinbelag
 Auf folgenden Untergründen sind die in diesem Titel erfassten Betonwerksteinarbeiten auszuführen.

2.1 Verkehrsflächen Erdgeschoss
 Schwimmender Zementestrich als Heizestrich mit folgendem Aufbau

- Bodenplatte, bzw. Geschossdecke aus Beton
- bituminöse Abdichtung, nur Bereich Bodenplatte
- Mineralische Trittschalldämmung; Dicke 30 mm
- PE-Folie, zweilagig verlegt
- Fußbodenheizung mit Systemelementen
 Dicke ca. 20 mm
- Zementestrich CT-C40-F6-S 64-H45, unbewehrt, umlaufender Randstreifen an aufgehende Bauteile

Bauphysikalische Anforderungen
 - Flächenlast: bis 6,00 KN/ m2
 - Einzellast: bis 4,0 KN
 - Trittschallverbesserungsmaß: Entfällt

2.2 Verkehrsfläche, 1. bis 3. Obergeschoss
 Schwimmender Zementestrich als Heizestrich mit folgendem Aufbau

- Geschossdecke aus Beton
- Mineralische Trittschalldämmung, Dicke 30 mm
- PE-Folie, zweilagig verlegt

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Fußbodenheizung mit Systemelementen
 Dicke ca. 20 mm
 - Zementestrich CT-C40-F6-S 64-H45, unbewehrt,
 umlaufender Randstreifen an aufgehende
 Bauteile

Bauphysikalische Anforderungen
 - Flächenlast: bis 6,00 KN/ m2
 - Einzellast: bis 4,0 KN
 - Trittschallverbesserungsmaß: Entfällt

2.3 Oberfläche schwimmender Heizstrich
 - vollflächig maschinell gerieben.

2.4 Ebenheit Estrichoberfläche
 - gemäß DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4

Auf die Art des Untergrundes wird in den einzelnen
 Positionen nicht nochmals gesondert hingewiesen.

2.5 Untergrundprüfung
 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, vor Beginn seiner
 Leistungen auf der Baustelle im Zuge seiner Arbeits-
 vorbereitung den Untergrund auf seine Eignung zu
 prüfen, und zwar insbesondere auf:

- Ebenheit der zu belegenden Oberfläche innerhalb der
 zulässigen Toleranzen nach DIN 18 202, Tabelle 3,
 Zeile 4
- Feuchtigkeitsgehalt Untergrund aus Zementestrich
- Risse im Untergrund aus Zementestrich
- nicht ausreichende Konstruktionshöhe
- Oberflächenfestigkeit
- Oberflächenbeschaffenheit
- kraftschlüssiger Verschluss von Bewegungsfugen
- Verunreinigungsgrad der Oberfläche
- Untergrundtemperatur
- Raumtemperatur und Luftverhältniss

Vom Auftragnehmer festgestellte Mängel sind unver-
 züglich schriftlich an die örtliche Bauleitung weiter-
 zuleiten.

2.6 Ebenheitstoleranzen der fertigen Oberflächen
 Bodenbelag aus Betonwerkstein
 Für die Ebenheitstoleranzen der herzustellenden Boden-
 beläge aus Betonwerkstein gilt die DIN 18 202,
 Tabelle 3, Zeile 4.

3.Materialien
 =====

Für die in diesem Titel erfassten Arbeiten gelten die
 nachstehenden Mindestanforderungen an die Materialien.

3.1. Generell
 Bei der Verarbeitung aller zum Einsatz kommenden
 Materialien (Grundierung, Dünnbettkleber, Mittelbett-
 kleber, Mörtelbett, Plattenbelag aus Betonwerkstein,
 Verfugungsmaterial etc.) sind die Anwendungs- und
 Ver- arbeitungsvorschriften der Produkthersteller
 genaustens zu beachten.

3.2 Grundierung und Dünnkleber
 Der zur Ausführung kommende Dünnbettkleber ist vom
 Auftragnehmer eigenverantwortlich festzulegen.
 Es ist ein flexibler, cromarmer, schnellabbindener Dünn-
 bettkleber DIN EN 12004, abgestimmt auf den Untergrund
 und das Material der Betonwerksteinplatten sowie den
 gestellten Anforderungen anzubieten und auszuführen.

Der Dünnbettkleber muss folgende bauphysikalischen
 Werte mindestens erreichen:

- Haftzugfestigkeit: C1, größer 0,5 N/ mm
- Durchbiegung: Klasse S2

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

3.3 Grundierung und Mittelbettkleber

Die zur Ausführung kommende Grundierung und Mittelbettkleber sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich festzulegen. Sie sind auf den Untergrund und das Material der Betonwerksteinplatten sowie den gestellten Anforderungen abzustimmen.

Als Mittelbettkleber ist ein als zementärer, hochflexibler, trasshaltiger Mittelbettmörtel C2 ES1 DIN EN 12004 anzubieten und auszuführen

3.4. Bodenbelag, Treppenstufen aus Betonwerkstein
Anzubieten und auszuführen ist ein einschichtiger, im Vakuum-Vibrationsverfahren hochverdichteter Blockterrazzo nach EN 13748-1, Plattenbelag. Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass je Geschoss nur eine Charge Betonwerksteinplatten verlegt wird.

Folgende weitere Anforderungen werden an die Betonwerksteinplatte gestellt:

- Abmessung: siehe Hinweise in der Position
- Wasseraufnahme: kleiner 5,0 M %
- Biegezugfestigkeit: größer 8 MPa
- Verschleiß: kleiner 18 cm³/ 50 cm² (Prüfverfahren nach Böhme)
- Bruchlast: größer 3,00 KN
- Rutschhemmung R 10 DIN 51130
- Druckfestigkeit: Größer 60 MPa
- Oberfläche, aller sichtbaren Flächen gespachtelt und feingeschliffen, diffusionsoffen, imprägnier. .
- Zuschlagstoff:
Gesteinskörnung EN 12620,
Botticino kleiner 1,00 mm
Occhialino kleiner 1,00 mm
- Bindemittel
Weißzement DIN 197-1
- Farbe
hellgrau eingefärbt, gesprengelt, UV- beständig

3.5 Hartverfugung, Mörtelfuge

Die Mörtelfuge auf zementöser Basis, trasshaltig, ist partikeldicht herzustellen und muss den beschriebenen Oberflächenanforderungen entsprechen.

Die Mörtelfugen werden durch Einschlämmen geschlossen, das Verfugen darf erst nach Austrocknung des Verlegemörtels erfolgen.

Das Material für die Mörtelfuge ist vom Auftragnehmer unter Beachtung der Plattenformate eigenverantwortlich festzulegen. Ebenso ist die Fugenbreite unter Beachtung der Plattenformaten eigenverantwortlich festzulegen, die Fugenbreite ist auf ein Mindestmaß von 3,00 mm zu begrenzen.

- Farbe Mörtelfuge:
passend zur Farbe Bodenbelag aus Betonwerkstein, hellgrau nach Bemusterung

3.6 Bewegungsfugen, Anschlussfuge Bauteile

Bewegungsfugen der Feldgrößen des Bodenbelags aus Betonwerkstein sowie Anschlussfugen an aufgehende Bauteile sind von der Oberfläche des Belages bis auf den tragenden Untergrund (Estrich, Betondecke bzw. Betonbodenplatte) auszubilden.

Die Breite der Bewegungsfugen und Anschlussfugen beträgt, wenn in der jeweiligen Position nicht anders beschrieben, ca. 10,00 mm.

Die Bewegungsfugen und Anschlussfugen sind mit natursteinverträglichem Silikon, einschließlich Hinterfüllschnur aus Steinwolle, alterungs- und scheuerbeständig, Fungizid ausgerüstet, zu versiegeln.

Farbe Versiegelung: grau,matt, gemäß Bemusterung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

3.7 Bodenschienen

In den Türleibungen sind Bodenschienen, Bautrennfugenprofil, Edelstahl, passend zum Bodenbelag in den Bodenbelag einzuarbeiten

3.8 Bodenflächen

Der Bodenbelag aus Betonwerkstein ist in den Verkehrsflächen auszuführen.

Die einzelnen Teilflächen sind ebenflächig ohne Gefälle zu verlegen.

An die aufgehenden Bauteile wird kein Sockel angeordnet, somit ist auf einen geradlinigen Abschluß der Plattenkanten am Wandanschluss zu achten. Die letzte Betonwerksteinplatte vor aufgehenden Bauteilen ist bis über den Estrichrandstreifen zu führen. Das Zurückschneiden des Estrichrandstreifen ist Sache des Auftragnehmers dieses Gewerks.

Das Verlegen des Betonwerksteins erfolgt im gemäß beigefügten Bodenspiegeln im Versatz, 1/2 Werksteinplatte. Der Startpunkt für den Beginn der Verlegearbeiten in den Verkehrsflächen wird vom Auftraggeber vorgegeben.

Kleinere Plattengrößen als eine halbe Platte werden bei den Betonwerksteinarbeiten, sofern nicht mit dem Auftraggeber anders vereinbart, nicht akzeptiert, ggf. sind 2 gleichgroße Platten, jeweils größer als eine halbe Platte auszuführen.

Die Verlegung der Betonwerksteinplatten erfolgt im Dünnbett bzw. Mittelbettverfahren, siehe Positionsbeschreibung.

Das Anarbeiten an Türzargen, Fugen, begrenzende Bauteile, Betonstützen etc, einschließlich aller Zuschnitte, ist Inhalt der nachstehenden Positionen und wird nicht gesondert vergütet.

Fertig hergestellte Bereiche sind vom Auftragnehmer gegen unbefugtes Betreten für die Dauer des Abbindeprozesses gegen unbefugtes Betreten abzusperren. Diese Leistung wird dem Auftragnehmer nicht gesondert vergütet und ist in die Einheitspreise der nachstehenden Positionen enthalten.

Materialtrennschienen sind wie folgt einzumessen, anzulegen und einzubauen:

- in Türdurchgängen
- Dehnfugen im Betonwerksteinbelag, Belagswechsel#
- Übergang Treppenlauf/ Podestbelag

4. Reinigung

=====

Nach Abschluß der Betonwerksteinarbeiten sind alle mit Betonwerkstein belegten Flächen zu reinigen (Grundreinigung). Bei der Grundreinigung sind säurefreie Grundreinigungsmittel gemäß den Empfehlungen des Herstellers der Betonwerksteinplatten zu verwenden. Das Grundreinigungsmittel muss zu Entfernung von Bauschmutz, Dispersionsfarben, Selbstglanzschichten, alter Pflegemittelrückstände, Öle, Fette sowie Zementschleiern von Betonwerksteinoberflächen im Innenbereich geeignet sein.

Diese Reinigung ist für eine abnahmefähige Leistung erforderlich.

Das bei der Reinigung anfallende Abwasser ist zu sammeln und zu entsorgen.

Die Grundreinigung ist in einem gesonderten Titel in diesem Leistungsverzeichnis erfasst.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

5. Abnahme und Haftung
=====

Das Absperrn und Schützen des Werksteinbelags bis zur vollständigen Belastbarkeit ist Sache des Auftragnehmers und in die Einheitspreise der einzelnen Positionen einzukalkulieren.

6. Schutz Leistungen Dritter
=====

Die Oberflächen des bauseitigem Fassadenmuerwerks im Gebäude werden nicht weiter behandelt. Markierungen und Verschmutzungen am Mauerwerk im Zuge der in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Arbeiten sind ausdrücklich untersagt.

03.1

Höhenaufmaß Estrichoberflächen, EG - 3. OG

Erstellen des örtlichen Höhenaufmaß der Estrichflächen welche mit Betonwerksteinen belegt werden vor Ausführungsbeginn Verlegung Betonwerkstein.

Aufzumessen sind die Estrichflächen Untergeschoss bis 3. Obergeschoss

- Fussbodentyp 1.1
gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.

- Gesamtfläche Fussbodentyp 1.1, EG - 3. OG
ca. 820 m2

Der Aufmaßtermin ist mit der örtlichen Bauleitung vorab abzustimmen.

Das prüfbare Ergebnis der Höhenmessung ist vom Auftragnehmer in Geschossgrundriss, M 1:100, einzutragen. Der Plan- satz ist der örtlichen Bauleitung einfach in Papier- fassung zu übergeben.

Das Aufmaßergebnis ist der örtlichen Bauleitung 4 Wochen vor Verlegebeginn zu übergeben.

03.2

1,000 St

Bodenbelag Betonwerkstein Vf, Typ 1.1, EG - 3. OG, R10

Bodenbelag aus Betonwerkstein in den Verkehrsflächen Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss liefern und unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis im Mittelbett verlegen.

Das Verlegen der Betonwerksteinplatten in Türleibungen von Raamtüren und Aufzugstüren sowie in den Leibungen von raumhohen Fenstern und Holz- Glas- Elementen wird in dieser Position mit abgerechnet.

Einbauort:
Verkehrsflächen Erdgeschoss -3.Obergeschoss
Größe der Einzelflächen siehe beigefügte Planunterlagen

Grundriss:
40400_E70001_P5_-_001_-_01_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel EG)

40400_E70001_P5_-_001_-_02_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 1. OG)

40400_E70001_P5_-_001_-_03_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 2. OG)

40400_E70001_P5_-_001_-_04_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 3. OG)

Bodenaufbau:
Typ 1.1 gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Untergrund Zementestrich als Heizestrich, waagrecht, vollflächig maschinell geglättet</p> <p>Verlegung Betonwerksteinplatte Die Dicke des Verlegebetts beträgt ca. 4,0 - 6,0 mm, im Mittel 5,00 mm</p> <p>Verlegeverband Betonwerksteinbelag Der Betonwerksteinbelag ist im Läuferverband, Versatz 1/2 Platte zu verlegen.</p> <p>Betonwerksteinplatte (siehe auch ATV) Anzubieten und auszuführen ist eine einschichtige Betonwerksteinplatte, im Vakuum-Vibrationsverfahren hergestellter hochverdichteter Blockterrazzo nach EN 13748-1 gemäß der Materialbeschreibung "Allgemeine Technische Hinweise für das Gewerk (ATV)" Punkt "3.4.3.4. Bodenbelag, Treppenstufen aus Betonwerkstein"</p> <p>Folgende weitere Anforderungen werden an die Betonwerksteinplatte gestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abmessung: 600x 300 x 20 mm - Sichtbare Fläche: Draufsicht <p>Hartverfugung (siehe auch ATV) Mörtelfuge auf zementöser Basis , Fugenbreite 3,00 mm</p> <p>Farbe Mörtelfuge:nach Bemusterung</p> <p>Folgende weitere Leistungen sind Gegenstand dieser Position:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Untergrundvorbehandlung Grundierung bzw Vornässen nach Herstellervorschrift - Einmessen, Anlegen von Fugen - Schnittplatten an begrenzende Bauteile wie zum Beispiel Türen, Fassadenelemente, Wände und Stützen, Bodenprofilen - Schnittplatten im Bereich der Dehnfugen <p>Rutschhemmung Betonwerkstein R 10</p>		
03.3	820,000	m2		
		<p>Herstellen Ausschnitten, Ausklinkungen im Zuge Verlegearbeiten</p> <p>Herstellen von Ausschnitten und Ausklinkungen im Betonwerksteinbelag der Vorpositionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Format 600 x 300 mm <p>für Medienauslässe, Anarbeiten an Einbauteile und ähnliches im Zuge der Betonwerksteinarbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art Schnitt: gerade - Länge Schnitt: bis 300 mm <p>Diese Position kommt nur zu Abrechnung, wenn durch die örtliche Bauleitung die Ausführung anordnet.</p>		
	50,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

04 **Werksteinbelag, ohne Fussbodenheizung Kgr.: 380.14**

Zusätzliche Technische Hinweise zum Titel (ZTV):
 Betonwerksteinarbeiten DIN 18 3333 (VOB/C)
 - Bodenflächen ohne Fussbodenheizung, UG - 3. OG
 =====

In diesem Titel ist die Lieferung und Verlegung der Fussbodenbeläge aus Betonwerkstein auf den Zementestrichflächen ohne Fußbodenheizung Untergeschoss bis 3. Obergeschoss erfasst.

Dies ist folgender Typ des Fußbodenaufbaus:

- Typ 1.0, Verkehrsflächen, öffentliche Bereiche
- Typ 1.2, Verkehrsflächen, öffentliche Bereiche

gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.

Die "Zusätzliche Technische Hinweise" des Titels "Werksteinbelag, Fussbodenheizung Kgr.: 380.14" gelten voll inhaltlich auch für diesen Titel. Nachfolgend werden nur abweichende und ergänzende Hinweise getätigt.

Der Hinweistext:
 "0. Fußbodenheizung"
 gilt nicht für diesen Titel.

04.1 **Höhenaufmaß Estrichoberflächen, UG - 3. OG**

Erstellen des örtlichen Höhenaufmaß der Estrichflächen welche mit Betonwerksteinen belegt werden vor Ausfuhrungsbeginn Verlegung Betonwerkstein.

Aufzumessen sind die Estrichflächen Untergeschoss bis 3. Obergeschoss

- Fussbodentyp 1.1
 gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.

- Fussbodentyp 1.2
 gemäß Ssystemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.

- Treppenpodeste

- Gesamtfläche Fussbodentyp 1.0, 1.2, UG - 3. OG
 ca. 1.500 m2

Der Aufmaßtermin ist mit der örtlichen Bauleitung vorab abzustimmen.

Das prüfbares Ergebnis der Höhenmessung ist vom Auftragnehmer in Geschossgrundriss, M 1:100, einzutragen. Der Plan- satz ist der örtlichen Bauleitung einfach in Papier- fassung zu übergeben.

Das Aufmaßergebnis ist der örtlichen Bauleitung 4 Wochen vor Verlegebeginn zu übergeben.

Grundriss:
 40400_E70001_P5_-_001_-_99_A_BB-WS_FX
 (Bodenspiegel UG)

Bodenaufbau:
 Typ 1.2 gemäß Ssystemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.

1,000 St

04.2 **Bodenbelag Betonwerkstein Vf, Typ 1.0, EG - 3. OG, R10**

Bodenbelag aus Betonwerkstein in den Verkehrsflächen Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss liefern und unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis im Mittelbett verlegen.

Das Verlegen der Betonwerksteinplatten in Türleibungen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

von Raumtüren und Aufzugstüren sowie in den Leibungen von raumhohen Fenstern und Holz- Glas- Elementen wird in dieser Position mit abgerechnet.

Einbauort:
Verkehrsflächen Untergeschoss -3.Obergeschoss
Größe der Einzelflächen siehe beigefügte Planunterlagen

Grundriss:
40400_E70001_P5_-_001_-_01_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel EG)

40400_E70001_P5_-_001_-_02_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 1. OG)

40400_E70001_P5_-_001_-_03_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 2. OG)

40400_E70001_P5_-_001_-_04_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 3. OG)

Bodenaufbau:
Typ 1.0 gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.

Untergrund
Zementestrich, waagrecht, vollflächig maschinell
geglättet

Verlegung Betonwerksteinplatte
Die Dicke des Verlegebetts beträgt ca. 4,0 - 6,0 mm,
im Mittel 5,00 mm

Verlegeverband Betonwerksteinbelag
Der Betonwerksteinbelag ist im Läuferverband, Versatz
1/2 Platte zu verlegen.

Betonwerksteinplatte (siehe auch ATV)
Anzubieten und auszuführen ist eine einschichtige
Betonwerksteinplatte, im Vakuum-Vibrationsverfahren
hergestellter hochverdichteter Blockterrazzo nach
EN 13748-1 gemäß der Materialbeschreibung
"Allgemeine Technische Hinweise für das Gewerk (ATV)"
Punkt "3.4.3.4. Bodenbelag, Treppenstufen aus
Betonwerkstein"

Folgende weitere Anforderungen werden an die
Betonwerksteinplatte gestellt:

- Abmessung: 600x 300 x 20 mm
- Sichtbare Fläche: Draufsicht

Hartverfugng (siehe auch ATV)
Mörtelfuge auf zementöser Basis , Fugenbreite
3,00 mm

Farbe Mörtelfuge:nach Bemusterung

Folgende weitere Leistungen sind Gegenstand dieser
Position:

- Untergrundvorbehandlung Grundierung bzw Vornässen
nach Herstellervorschrift
- Einmessen, Anlegen von Fugen
- Schnittplatten an begrenzende Bauteile wie zum
Beispiel Türen, Fassadenelemente, Wände und
Stützen, Bodenprofilen
- Schnittplatten im Bereich der Dehnfugen

Rutschhemmung Betonwerkstein
R 10

1.090,000 m2

04.3

Bodenbelag Betonwerkstein Vf, Typ 1.2, UG, R10

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Bodenbelag aus Betonwerkstein in den Verkehrsflächen Untergeschoss liefern und unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis im Mittelbett verlegen.

Das Verlegen der Betonwerksteinplatten in Türleibungen von Raamtüren und Aufzugstüren sowie in den Leibungen von raumhohen Fenstern und Holz- Glas- Elementen wird in dieser Position mit abgerechnet.

Einbauort:
Verkehrsflächen Untergeschoss -3.Obergeschoss
Größe der Einzelflächen siehe beigefügte Planunterlagen

Grundriss:
40400_E70001_P5_-_001_-_99_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel UG)

Bodenaufbau:
Typ 1.2 gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.

Untergrund
Bodenplatte aus Beton, waagrecht, vollflächig
maschinell geglättet

Verlegung Betonwerksteinplatte
Die Dicke des Verlegebetts beträgt ca. 40 mm

Verlegeverband Betonwerksteinbelag
Der Betonwerksteinbelag ist im Läuferverband, Versatz 1/2 Platte zu verlegen.

Betonwerksteinplatte (siehe auch ATV)
Anzubieten und auszuführen ist eine einschichtige Betonwerksteinplatte, im Vakuum-Vibrationsverfahren hergestellter hochverdichteter Blockterrazzo nach EN 13748-1 gemäß der Materialbeschreibung "Allgemeine Technische Hinweise für das Gewerk (ATV)" Punkt "3.4.3.4. Bodenbelag, Treppenstufen aus Betonwerkstein"

Folgende weitere Anforderungen werden an die Betonwerksteinplatte gestellt:

- Abmessung: 600x 300 x 20 mm
- Sichtbare Fläche: Draufsicht

Hartverfugung (siehe auch ATV)
Mörtelfuge auf zementöser Basis , Fugenbreite 3,00 mm

Farbe Mörtelfuge:nach Bemusterung

Folgende weitere Leistungen sind Gegenstand dieser Position:

- Untergrundvorbehandlung Grundierung bzw Vornässen nach Herstellervorschrift
- Einmessen, Anlegen von Fugen
- Schnittplatten an begrenzte Bauteile wie zum Beispiel Türen, Fassadenelemente, Wände und Stützen, Bodenprofilen
- Schnittplatten im Bereich der Dehnfugen

Rutschhemmung Betonwerkstein
R 10

80,000 m2

04.4

Herstellen Ausschnitten, Ausklinkungen im Zuge Verlegearbeiten

Herstellen von Ausschnitten und Ausklinkungen im Betonwerksteinbelag der Vorpositionen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

		- Format 600 x 300 mm		
		für Medienauslässe, Anarbeiten an Einbauteile und ähnliches im Zuge der Betonwerksteinarbeiten.		
		- Art Schnitt: gerade		
		- Länge Schnitt: bis 300 mm		
		Diese Position kommt nur zu Abrechnung, wenn durch die örtliche Bauleitung die Ausführung anordnet.		
04.5	50,000	St		
		Bodenbelag Aufzugskabinen		
		Bodenbelag aus Betonwerkstein in den Aufzugskabinen liefern und unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis im Klebebett verlegen.		
		Einbauort: Aufzugskabinen, Größe der Einzelflächen siehe beigefügte Planunterlagen		
		Grundriss: 40400_E70001_P5_-_001_-_01_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel EG)		
		Bodenaufbau: Entfällt		
		Untergrund Stahlblech, Edelstahl, waagrecht		
		Verlegung Betonwerksteinplatte Klebebett		
		Verlegeverband Betonwerksteinbelag Der Betonwerksteinbelag ist im Läuferverband, Versatz 1/2 Platte zu verlegen.		
		Betonwerksteinplatte (siehe auch ATV) Anzubieten und auszuführen ist eine einschichtige Betonwerksteinplatte, im Vakuum-Vibrationsverfahren hergestellter hochverdichteter Blockterrazzo nach EN 13748-1 gemäß der Materialbeschreibung "Allgemeine Technische Hinweise für das Gewerk (ATV)" Punkt "3.4.3.4. Bodenbelag, Treppenstufen aus Betonwerkstein"		
		Folgende weitere Anforderungen werden an die Betonwerksteinplatte gestellt:		
		- Abmessung: 600x 300 x 20 mm		
		- Sichtbare Fläche: Draufsicht		
		Hartverfugung (siehe auch ATV) Mörtelfuge auf zementöser Basis , Fugenbreite 3,00 mm		
		Farbe Mörtelfuge:nach Bemusterung		
		Weiche Fugen Die Anschlussfugen dan die Wände der Aufzugskabine sind wie folgt auszuführen:		
		- Hinterfüllschnur aus Steinwolle, Baustoffklasse A1/A2		
		- Verfugung mit natursteinverträglichem Silikon, alterungs- und scheuerbeständig, Fungizid resistent,		
		- Farbe, hellgrau,matt, nach Bemusterung		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
<p>Folgende weitere Leistungen sind Gegenstand dieser Position:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reinigung Verlegeuntergrund Der Verlegeuntergrund muss staubfrei, fettfrei, rostfrei und frei von Anstrich sein. Öl, Fett und Wachs sind durch Fettlöser zu entfernen - unmittelbar nach der Untergrundvorbereitung ist der Untergrund mit einem geeigneten weissem hochflexiblen Polyurethan Reaktionsharzkleber vollflächig zu bestreichen und die Platten im Klebebett zu verlegen - einschl. paßgenauem, geradlinigem und rechtwinkligem Zuschnitt von Paß- und Randplatten. 				
<p>Rutschhemmung Betonwerkstein R 10</p>				
	7,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
05		Werksteinbelag, Treppenstufen Kgr.: 380.14		

Zusätzliche Technische Hinweise zum Titel (ZTV):
 Betonwerksteinarbeiten DIN 18 3333 (VOB/C)
 - Tritt- und Setzstufen Treppenanlagen UG - 3.
 =====

In diesem Titel ist die Lieferung und Verlegung der Tritt- und Setzstufen aus Betonwerkstein der einläufigen Treppenanlagen Untergeschoss bis 3. Obergeschoss sowie der Werksteinbelag der Zwischenpodeste dieser Treppenanlagen erfasst.

Dies ist folgender Typ des Fußbodenaufbaus:

- Typ 5.0, Treppe TR E.1 und 2 + Foyer

gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.

Die "Zusätzliche Technische Hinweise" des Titels "Werksteinbelag, Fussbodenheizung Kgr.: 380.14" gelten voll inhaltlich auch für diesen Titel. Nachfolgend werden nur abweichende und ergänzende Hinweise getätigt.

1. Untergründe Betonwerksteinbelag
 =====

Auf folgenden Untergründen sind die in diesem Titel erfassten Betonwerksteinarbeiten auszuführen.

1.1 Treppenläufe

Die Treppenläufe sind Betonfertigteile, Oberfläche glatt geschleibt bzw. aus Ortbeton, Oberfläche glatt abgezogen.

2.1 Zwischenpodeste Treppen

Alle Zwischenpodeste der Treppenanlagen sind aus Ortbeton, Oberfläche geglättet.

2. Materialien
 =====

2.1 Betonwerkstein, Stufenbelag, Podestbelag
 Das Material der Treppenstufen, Tritt- und Setzstufe, sowie der Belag der Zwischenpodeste aus Betonwerkstein ist gesondert in diesem Leistungsverzeichnis beschrieben.

2.2 Dickbett

Die Verlegung der Betonwerksteinplatten dieses Titels erfolgt im Dickbettverfahren unter Beachtung der Empfehlungen des Herstellers.

Als Bindemittel ist Trasszement zu verwenden.

3. Ausführung der Betonwerksteinarbeiten
 =====

3.1 Tritt- und Setzstufen TR 1 und TR 2

Der Bodenbelag aus Betonwerkstein der Tritt- und Setzstufen der zweiläufigen Treppenanlagen ist vom Untergeschoss bis zum 3. Obergeschoss auszuführen.

Die Trittstufen sind waagrecht und eben, die Setzstufen senkrecht zu verlegen.

Die Vorderkante der Trittstufe ist bündig mit Vorderkante Setzstufe auszuführen.

Seitlich müssen die Tritt- und Setzstufe bündig mit der Wange des Fertigteil- Treppenlaufs abschließen. Die Dickbettfuge zwischen Trittstufe bzw. Setzstufe und dem Betontreppenlauf ist vollfugig glatt gespachtelt herzustellen. .

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

An den aufgehenden Bauteilen, Betonwände Treppenhaus, wird kein Sockel angeordnet, somit ist auf einen geradlinigen Abschluss der Plattenkanten am Wandanschluss zu achten.
 Zwischen der Treppenhauswand und der Tritt- bzw. Setzstufen ist eine Trennfuge mittels Mineralwollstreifen herzustellen.
 Der Mineralwollstreifen ist nach Verlegen der Tritt- und Setzstufe vertieft zurück zuschneiden, die Anschlußfuge mit Natursteinsilikon zu schließen.

3.2 Tritt- und Setzstufen TR 3 Foyer
 Der Bodenbelag aus Betonwerkstein der Tritt- und Setzstufen der einläufigen Treppenanlagen ist vom Erdgeschoss bis zum 3.Obergeschoss auszuführen.

Die Trittstufen sind waagrecht und eben, die Setzstufen senkrecht zu verlegen.

Die Vorderkante der Trittstufe ist bündig mit Vorderkante Setzstufe auszuführen.

Die Tritt- und Setzstufen sind zwischen den Treppengeländer, bestehend aus einem geschlossenen Stahlblech, zu verlegen.

Am Treppengeländer wird kein Sockel angeordnet, somit ist auf einen geradlinigen Abschluss der Plattenkanten am Geländeranschluß zu achten.

Zwischen Tritt- und Setzstufe und dem seitlichem Treppengeländer ist ein Randstreifen aus Mineralwolle anzuordnen. Der Randstreifen ist zu einem späteren Zeitpunkt vertieft zurückzuschneiden, die Anschlußfuge mit Natursteinsilikon zu schließen.

3.3 Werksteinbelag Zwischenpodeste, TR 1 und TR 2
 Der Bodenbelag aus Betonwerkstein der Zwischenpodeste, TR 1 und TR 2, ist vom Untergeschoss bis zum 3.Obergeschoss auszuführen.

Der Podestbelag im Treppenauge TR 1 und TR 2 ist bündig mit Vorderkante Betonkonstruktion auszuführen. Die Dickbettfuge zwischen Podestbelag und Betonkonstruktion ist vollfugig glatt gespachtelt herzustellen.

An den aufgehenden Wänden im Bereich der Treppenpodeste wird kein Sockel angeordnet, somit ist auf einen geradlinigen Abschluss der Plattenkanten an der Treppenhauswand zu achten.

Zwischen Podestbelag und der aufgehenden Wand ist ein Randstreifen aus Mineralwolle anzuordnen. Der Randstreifen ist zu einem späteren Zeitpunkt vertieft zurück zuschneiden, die Anschlußfuge mit Natursteinsilikon zu schließen.

3.4 Werksteinbelag Zwischenpodeste, TR 3, Foyer
 Der Bodenbelag aus Betonwerkstein der Zwischenpodeste, TR 3 Foyer, ist vom Erdgeschoss bis zum 3.Obergeschoss auszuführen.

Am Treppengeländer wird kein Sockel angeordnet, somit ist auf einen geradlinigen Abschluss der Plattenkanten am Geländeranschluß zu achten.

Zwischen Podestbelag und dem seitlichem Treppengeländer ist ein Randstreifen aus Mineralwolle anzuordnen. Der Randstreifen ist zu einem späteren Zeitpunkt vertieft zurückzuschneiden, die Anschlußfuge mit Natursteinsilikon zu schließen.

3.5 Absperren von Bereichen
 Fertig hergestellte Bereiche sind vom Auftragnehmer gegen unbefugtes Betreten für die Dauer des Abbindeprozesses gegen unbefugtes Betreten abzusperren. Diese Leistung wird dem Auftragnehmer nicht gesondert vergütet und ist in die Einheitspreise der nachstehenden Positionen enthalten.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

3.6 Akustische Trennung, Trittschall

3.6.1 TR 1, TR 2, Treppenlauf/ Podest

Die akustisch wirksame Trennung des Trittschalls zwischen Treppenlauf und Zwischenpodest erfolgt durch eine durch den Fußbodenaufbau durchgehende Trennfuge zwischen Trittstufe und Podestbelag.

Die Lage der in der Rohbaukonstruktion vorhandene Trennfuge ist aufzunehmen.

Die Ausführung der fuge erfolgt wie folgt:

- Trennstreifen aus Mineralwolle, vertieft verlegt
- Verfugung mit Natursteinsilikon

Die Fugenbreite beträgt ca, 10 mm, die Fugenlänge beträgt ca. 1,50 m.

3.6.2 TR 1, TR 2, Treppenlauf/ Treppenhauswand

Die akustisch wirksame Trennung des Trittschalls zwischen Treppenlauf und aufgehender Treppenhauswand erfolgt durch eine "weiche Fuge" zwischen Belag Treppenlauf und Treppenhauswand.

Die Ausführung der fuge erfolgt wie folgt:

- Trennstreifen aus Mineralwolle, vertieft verlegt
- Verfugung mit Natursteinsilikon

Die Fugenbreite beträgt ca, 10 mm, die Abwicklung je Paar Tritt-/ Setzstufe ca. 50 - 67 cm.

05.1

Belag Setzstufe, TR 1, TR 2, UG - 3. OG, L = 1.500 mm

Setzstufenbelag, gerade, aus Betonwerkstein der einläufigen Treppenanlagen TR 1 und TR 2, Untergeschoss bis 3. Obergeschoss, liefern und unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis im Dickbett streifenweise gemäß Herstellervorschrift und Verlegerichtlinien verlegen

Einbauort:

TR 1 und TR 2, Untergeschoss - 3. Obergeschoss, siehe beigegefügte Planunterlagen

Grundriss:

40400_E70001_P5_-_001_-_99_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel UG)

40400_E70001_P5_-_001_-_01_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel EG)

40400_E70001_P5_-_001_-_02_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 1. OG)

40400_E70001_P5_-_001_-_03_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 2. OG)

40400_E70001_P5_-_001_-_04_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 3. OG)

Bodenaufbau:

Typ 5.0 gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.

Untergrund

Betonfertigteil- Treppenlauf, senkrecht, vollflächig maschinell geglättet

Verlegung Betonwerksteinplatte

Die Dicke des Verlegebetts beträgt ca. 30 mm

Betonwerksteinplatte (siehe auch ATV)

Anzubieten und auszuführen ist eine einschichtige Betonwerksteinplatte, im Vakuum-Vibrationsverfahren hergestellter hochverdichteter Blockterrazzo nach EN 13748-1 gemäß der Materialbeschreibung "Allgemeine Technische Hinweise für das Gewerk (ATV)" Punkt "3.4.3.4. Bodenbelag, Treppenstufen aus Betonwerkstein"

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Folgende weitere Anforderungen werden an die Betonwerksteinplatte gestellt:

Abmessung Setzstufe:
 Länge ca. 1.500 mm
 Höhe ca: 111 mm
 Dicke ca.30 mm

Sichtbare Fläche:
 Frontansicht, 1 Seitenansicht

Sichtbare Kanten:
 2 senkrechte Kanten, obere waagerechte Kante

Fugenausbildung zu Trittstufe
 Kopfpunkt:
 mit Mörtelfuge, Fugendicke ca. 3,00 mm
 (im Einheitspreis dieser Position enthalten)
 Farbe Mörtelfuge:nach Bemusterung

Fußpunkt:
 Fugenhöhe ca.3,00 mm für elastische Versiegelung
 Die Versiegelung mit mit Natursteinsilikon ist Gegenstand dieser Position, Farbe, nach Bemusterung

Anschluß Treppenauge
 Bündig abschließend, Mörtelfuge vollflächig geschlossen und glatt gespachtelt.
 Diese Leistung ist Gegenstand dieser Position.

Anschluß aufgehende Treppenhauswand
 akustisch wirksame "weiche Fuge", bestehend aus einen Randstreifen aus Mineralwolle, vertieft verlegt, sowie Versiegelung mit mit Natursteinsilikon, Farbe, nach Bemusterung.
 Diese Leistung ist Gegenstand dieser Position, Farbe, nach Bemusterung

Folgende weitere Leistungen sind Gegenstand dieser Position:

- Untergrundvorbehandlung Grundierung bzw Vornässen nach Herstellervorschrift
- Einmessen, Anlegen von Fugen

Rutschhemmung Betonwerkstein
 Entfällt

168,000 St

05.2

Belag Setzstufe, TR 3, Foyer, EG - 3. OG, L = 1.500 mm

Setzstufenbelag, gerade, aus Betonwerkstein der einläufigen Treppenanlagen TR 3 Foyer, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss, liefern und unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis im Dickbett streifenweise gemäß Herstellervorschrift und Verlegerichtlinien verlegen

Einbauort:
 TR 3 Foyer, Erdgeschoss - 3. Obergeschoss, siehe beigegefügte Planunterlagen

Grundriss:
 40400_E70001_P5_-_001_-_01_A_BB-WS_FX
 (Bodenspiegel EG)

40400_E70001_P5_-_001_-_02_A_BB-WS_FX
 (Bodenspiegel 1. OG)

40400_E70001_P5_-_001_-_03_A_BB-WS_FX
 (Bodenspiegel 2. OG)

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
05.3	65,000	St		
<p>Belag Trittstufe, TR 1, TR 2, UG - 3. OG, B = 490 mm, L = 1.500 mm</p> <p>Trittstufenbelag, gerade, aus Betonwerkstein der einläufigen Treppenanlagen TR 1 und TR 2, Untergeschoss bis 3. Obergeschoss, liefern und unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis im Dickbett streifenweise gemäß Herstellervorschrift und Verlegerichtlinien verlegen</p> <p>40400_E70001_P5_-_001_-_04_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel 3. OG)</p> <p>Bodenaufbau: Typ 5.0 gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.</p> <p>Untergrund Beton- Treppenlauf, Ortbeton, vollflächig geglättet</p> <p>Verlegung Betonwerksteinplatte Die Dicke des Verlegebetts beträgt ca. 30 mm</p> <p>Betonwerksteinplatte (siehe auch ATV) Anzubieten und auszuführen ist eine einschichtige Betonwerksteinplatte, im Vakuum-Vibrationsverfahren hergestellter hochverdichteter Blockterrazzo nach EN 13748-1 gemäß der Materialbeschreibung "Allgemeine Technische Hinweise für das Gewerk (ATV)" Punkt "3.4.3.4. Bodenbelag, Treppenstufen aus Betonwerkstein"</p> <p>Folgende weitere Anforderungen werden an die Betonwerksteinplatte gestellt:</p> <p>Abmessung Setzstufe: Länge ca. 1.500 mm Höhe ca: 111 mm Dicke ca.30 mm</p> <p>Sichtbare Fläche: Frontansicht, 1 Seitenansicht</p> <p>Sichtbare Kanten: 2 senkrechte Kanten, obere waagerechte Kante</p> <p>Fugenausbildung zu Trittstufe Kopfpunkt: mit Mörtelfuge, Fugendicke ca. 3,00 mm (im Einheitspreis dieser Position enthalten) Farbe Mörtelfuge:nach Bemusterung</p> <p>Fußpunkt: Fugenhöhe ca.3,00 mm für elastische Versiegelung Die Versiegelung mit mit Natursteinsilikon ist Gegenstand dieser Position. Farbe, nach Bemusterung</p> <p>Anschluß aufgehendes Treppengeländer akustisch wirksame "weiche Fuge", bestehend aus einen Randstreifen aus Mineralwolle, vertieft verlegt, sowie Versiegelung mit Natursteinsilikon. Diese Leistung ist Gegenstand dieser Position.</p> <p>Folgende weitere Leistungen sind Gegenstand dieser Position:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Untergrundvorbehandlung Grundierung bzw Vornässen nach Herstellervorschrift - Einmessen, Anlegen von Fugen <p>Rutschhemmung Betonwerkstein Entfällt</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Einbauort:
TR 1 und TR 2, Untergeschoss - 3. Obergeschoss,
siehe beigegefügte Planunterlagen

Grundriss:
40400_E70001_P5_-001_-99_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel UG)

40400_E70001_P5_-001_-01_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel EG)

40400_E70001_P5_-001_-02_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 1. OG)

40400_E70001_P5_-001_-03_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 2. OG)

40400_E70001_P5_-001_-04_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 3. OG)

Bodenaufbau:
Typ 5.0 gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.

Untergrund
Betonfertigteil- Treppenlauf, waagrecht, vollflächig
maschinell geglättet

Verlegung Betonwerksteinplatte
Die Dicke des Verlegebetts beträgt ca. 26 mm

Kontraststreifen
Der nach DIN 1840-1 erforderliche Kontraststreifen ist
gesondert in diesem Titel erfasst.

Betonwerksteinplatte (siehe auch ATV)
Anzubieten und auszuführen ist eine einschichtige
Betonwerksteinplatte, im Vakuum-Vibrationsverfahren
hergestellter hochverdichteter Blockterrazzo nach
EN 13748-1 gemäß der Materialbeschreibung
"Allgemeine Technische Hinweise für das Gewerk (ATV)"
Punkt "3.4.3.4. Bodenbelag, Treppenstufen aus
Betonwerkstein"

Folgende weitere Anforderungen werden an die
Betonwerksteinplatte gestellt:

Abmessung Trittstufe:
Länge ca. 1.500 mm
Breite ca: 490 mm
Dicke ca.40 mm

Sichtbare Fläche:
Draufsicht, Frontansicht, 1 Vorderan-
sicht, 1 Seitenansicht

Sichtbare Kanten:
waagerechte Kanten seitlich und vorne

Fugenausbildung zu Setzstufe
siehe Hinweise in der Position Setzstufe

Anschluß Treppenauge
Bündig abschließend, Mörtelfuge vollflächig geschlossen
und glatt gespachtelt.
Diese Leistung ist Gegenstand dieser Position.

Anschluß aufgehende Treppenhauswand
akustisch wirksame "weiche Fuge", bestehend aus
einen Randstreifen aus Mineralwolle, vertieft verlegt,
sowie Versiegelung mit mit Natursteinsilikon, Farbe,
nach Bemusterung.
Diese Leistung ist Gegenstand dieser Position, Farbe,
nach Bemusterung

Folgende weitere Leistungen sind Gegenstand dieser
Position:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

		- Untergrundvorbehandlung Grundierung bzw Vornässen nach Herstellervorschrift - Einmessen, Anlegen von Fugen		
		Rutschhemmung Betonwerkstein R10		
05.4	16,000	St		
		Belag Trittstufe, TR 1, TR 2, UG - 3. OG, B = 300 mm, L = 1.500 mm		
		Trittstufenbelag, gerade, aus Betonwerkstein der einläufigen Treppenanlagen TR 1 und TR 2, Untergeschoss bis 3. Obergeschoss, liefern und unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis im Dickbett streifenweise gemäß Herstellervorschrift und Verlegerichtlinien verlegen		
		Einbauort: TR 1 und TR 2, Untergeschoss - 3. Obergeschoss, siehe beigefügte Planunterlagen		
		Grundriss: 40400_E70001_P5_-_001_-_99_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel UG) 40400_E70001_P5_-_001_-_01_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel EG) 40400_E70001_P5_-_001_-_02_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel 1. OG) 40400_E70001_P5_-_001_-_03_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel 2. OG) 40400_E70001_P5_-_001_-_04_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel 3. OG)		
		Bodenaufbau: Typ 5.0 gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT A-01_F1.		
		Untergrund Betonfertigteil- Treppenlauf, waagrecht, vollflächig maschinell geglättet		
		Verlegung Betonwerksteinplatte Die Dicke des Verlegebetts beträgt ca. 26 mm		
		Kontraststreifen Der nach DIN 1840-1 erforderliche Kontraststreifen ist gesondert in diesem Titel erfasst.		
		Betonwerksteinplatte (siehe auch ATV) Anzubieten und auszuführen ist eine einschichtige Betonwerksteinplatte, im Vakuum-Vibrationsverfahren hergestellter hochverdichteter Blockterrazzo nach EN 13748-1 gemäß der Materialbeschreibung "Allgemeine Technische Hinweise für das Gewerk (ATV)" Punkt "3.4.3.4. Bodenbelag, Treppenstufen aus Betonwerkstein"		
		Folgende weitere Anforderungen werden an die Betonwerksteinplatte gestellt:		
		Abmessung Trittstufe: Länge ca. 1.500 mm Breite ca: 300 mm Dicke ca.40 mm		
		Sichtbare Fläche: Draufsicht, Frontansicht, 1 Vorderansicht, 1 Seitenansicht		
		Sichtbare Kanten: waagerechte Kanten seitlich und vorne		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Fugenausbildung zu Setzstufe
siehe Hinweise in der Position Setzstufe

Anschluß Treppenaug
Bündig abschließend, Mörtelfuge vollflächig geschlossen und glatt gespachtelt.
Diese Leistung ist Gegenstand dieser Position.

Anschluß aufgehende Treppenhauswand
akustisch wirksame "weiche Fuge", bestehend aus einem Randstreifen aus Mineralwolle, vertieft verlegt, sowie Versiegelung mit mit Natursteinsilikon, Farbe, nach Bemusterung.
Diese Leistung ist Gegenstand dieser Position, Farbe, nach Bemusterung

Folgende weitere Leistungen sind Gegenstand dieser Position:

- Untergrundvorbereitung Grundierung bzw Vornässen nach Herstellervorschrift
- Einmessen, Anlegen von Fugen

Rutschhemmung Betonwerkstein
R10

152,000 St

05.5

Belag Trittstufe, TR 3 Foyer, EG - 3. OG, B = 490 mm, L = 1.500 mm

Trittstufenbelag, gerade, aus Betonwerkstein der einläufigen Treppenanlagen TR 3 Foyer, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss, liefern und unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis im Dickbett streifenweise gemäß Herstellervorschrift und Verlegerichtlinien verlegen

Einbauort:
TR 3 Foyer, Erdgeschoss - 3. Obergeschoss, siehe beigelegte Planunterlagen

Grundriss:

40400_E70001_P5_-_001_-_01_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel EG)

40400_E70001_P5_-_001_-_02_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 1. OG)

40400_E70001_P5_-_001_-_03_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 2. OG)

40400_E70001_P5_-_001_-_04_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 3. OG)

Bodenaufbau:
Typ 5.0 gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.

Untergrund
Treppenlauf aus Ort beton, waagrecht, vollflächig geölt

Verlegung Betonwerksteinplatte
Die Dicke des Verlegebetts beträgt ca. 26 mm

Kontraststreifen
Der nach DIN 1840-1 erforderliche Kontraststreifen ist gesondert in diesem Titel erfasst.

Betonwerksteinplatte (siehe auch ATV)
Anzubieten und auszuführen ist eine einschichtige Betonwerksteinplatte, im Vakuum-Vibrationsverfahren hergestellter hochverdichteter Blockterrazzo nach

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>EN 13748-1 gemäß der Materialbeschreibung "Allgemeine Technische Hinweise für das Gewerk (ATV)" Punkt "3.4.3.4. Bodenbelag, Treppenstufen aus Betonwerkstein"</p> <p>Folgende weitere Anforderungen werden an die Betonwerksteinplatte gestellt:</p> <p>Abmessung Trittstufe: Länge ca. 1.500 mm Breite ca: 490 mm Dicke ca.40 mm</p> <p>Sichtbare Fläche: Draufsicht, Frontansicht, 1 Vorderan- sicht</p> <p>Sichtbare Kanten: waagerechte Kanten seitlich und vorne</p> <p>Fugenausbildung zu Setzstufe siehe Hinweise in der Position Setzstufe</p> <p>Anschluß aufgehende Treppengeländer akustisch wirksame "weiche Fuge", bestehend aus einen Randstreifen aus Mineralwolle, vertieft verlegt, sowie Versiegelung mit mit Natursteinsilikon, Farbe, nach Bemusterung. Diese Leistung ist Gegenstand dieser Position, Farbe, nach Bemusterung</p> <p>Folgende weitere Leistungen sind Gegenstand dieser Position:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Untergrundvorbehandlung Grundierung bzw Vornässen nach Herstellervorschrift - Einmessen, Anlegen von Fugen <p>Rutschhemmung Betonwerkstein R10</p>		
05.6	6,000	St		
		<p>Belag Trittstufe, TR 3 Foyer, EG - 3. OG, B = 300 mm, L = 1.500 mm</p> <p>Trittstufenbelag, gerade, aus Betonwerkstein der ein- läufigen Treppenanlagen TR 3 Foyer, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss, liefern und unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis im Dickbett streifen- weise gemäß Herstellervorschrift und Verlegericht- linien verlegen</p> <p>Einbauort: TR 3 Foyer, Erdgeschoss - 3. Obergeschoss, siehe beigefügte Planunterlagen</p> <p>Grundriss:</p> <p>40400_E70001_P5_-_001_-_01_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel EG)</p> <p>40400_E70001_P5_-_001_-_02_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel 1. OG)</p> <p>40400_E70001_P5_-_001_-_03_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel 2. OG)</p> <p>40400_E70001_P5_-_001_-_04_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel 3. OG)</p> <p>Bodenaufbau: Typ 5.0 gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.</p> <p>Untergrund Treppenlauf uas Ortbeton, waagerecht, vollflächig geglättet</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Verlegung Betonwerksteinplatte Die Dicke des Verlegebetts beträgt ca. 26 mm</p> <p>Kontraststreifen Der nach DIN 1840-1 erforderliche Kontraststreifen ist gesondert in diesem Titel erfasst.</p> <p>Kontraststreifen Der nach DIN 1840-1 erforderliche Kontraststreifen ist gesondert in diesem Titel erfasst.</p> <p>Betonwerksteinplatte (siehe auch ATV) Anzubieten und auszuführen ist eine einschichtige Betonwerksteinplatte, im Vakuum-Vibrationsverfahren hergestellter hochverdichteter Blockterrazzo nach EN 13748-1 gemäß der Materialbeschreibung "Allgemeine Technische Hinweise für das Gewerk (ATV)" Punkt "3.4.3.4. Bodenbelag, Treppenstufen aus Betonwerkstein"</p> <p>Folgende weitere Anforderungen werden an die Betonwerksteinplatte gestellt:</p> <p>Abmessung Trittstufe: Länge ca. 1.500 mm Breite ca: 300 mm Dicke ca.40 mm</p> <p>Sichtbare Fläche: Draufsicht, Frontansicht, 1 Vorderansicht</p> <p>Sichtbare Kanten: waagerechte Kanten seitlich und vorne</p> <p>Fugenausbildung zu Setzstufe siehe Hinweise in der Position Setzstufe</p> <p>Anschluß aufgehende Treppengeländer akustisch wirksame "weiche Fuge", bestehend aus einen Randstreifen aus Mineralwolle, vertieft verlegt, sowie Versiegelung mit mit Natursteinsilikon, Farbe, nach Bemusterung. Diese Leistung ist Gegenstand dieser Position, Farbe, nach Bemusterung</p> <p>Folgende weitere Leistungen sind Gegenstand dieser Position:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Untergrundvorbehandlung Grundierung bzw Vornässen nach Herstellervorschrift - Einmessen, Anlegen von Fugen <p>Rutschhemmung Betonwerkstein R10</p>		
05.7	59,000	St		
		<p>Kontraststreifen in Trittstufen TR 1 - TR 3, Intarsie Lieferrn und flächenbündiges Einlegen des Kontraststreifens in den Trittstufenbelag aus Betonwerkstein der Treppen TR01, TR 2 und TR 3, Untergeschoss bis 3. Obergeschoss, gemäß DIN DIN 1840-1 und unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis.</p> <p>Einbauort: TR 2, TR 2 sowie TR 3 Foyer, Untergeschoss - 3. Obergeschoss, siehe beigefügte Planunterlagen</p> <p>Systemdetail Systemdetail 40400_E70001_P5_001_-DT_A-04_F1.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

		Material Kontraststreifen Betonwerkstein, flächenbündig in die Vorderkante Trittsstufe eingeklebt als Intarsie		
		Farbe Kontraststreifen graphitgrau nach Bemusterung		
		Abmessung Kontraststreifen: Länge ca. 150 cm		
		Breite ca. 4 - 5 cm, je nach Liefermöglichkeit Auftragnehmer		
		Höhe ca. 2 cm		
05.8	75,000	St		
		Bodenbelag Betonwerkstein Vf, Typ 1.2, EG - 3. OG, R10		
		Bodenbelag aus Betonwerkstein der Zwischenpodeste der einläufigen Treppenanlagen Untergeschoss bis 3. Obergeschos liefern und unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis im Mittelbett verlegen.		
		Einbauort: Treppenpodeste Untergeschoss -3.Obergeschoss Größe der Einzelflächen siehe beigefügte Planunterlagen		
		Grundriss: 40400_E70001_P5_-_001_-_99_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel UG)		
		40400_E70001_P5_-_001_-_01_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel EG)		
		40400_E70001_P5_-_001_-_02_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel 1. OG)		
		40400_E70001_P5_-_001_-_03_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel 2. OG)		
		40400_E70001_P5_-_001_-_04_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel 3. OG)		
		Bodenaufbau: Typ 5.0 gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.		
		Untergrund Zementestrich, waagrecht, vollflächig maschinell geglättet		
		Verlegung Betonwerksteinplatte Die Dicke des Verlegebetts beträgt ca. 40 mm		
		Verlegeverband Betonwerksteinbelag Der Betonwerksteinbelag ist im Läuferverband, Versatz 1/2 Platte zu verlegen.		
		Betonwerksteinplatte (siehe auch ATV) Anzubieten und auszuführen ist eine einschichtige Betonwerksteinplatte, im Vakuum-Vibrationsverfahren hergestellter hochverdichteter Blockterrazzo nach EN 13748-1 gemäß der Materialbeschreibung "Allgemeine Technische Hinweise für das Gewerk (ATV)" Punkt "3.4.3.4. Bodenbelag, Treppenstufen aus Betonwerkstein"		
		Folgende weitere Anforderungen werden an die Betonwerksteinplatte gestellt:		
		- Abmessung: 600x 300 x 20 mm		
		- Sichtbare Fläche: Draufsicht		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Hartverfugng (siehe auch ATV)
Mörtelfuge auf zementöser Basis , Fugenbreite
3,00 mm

Farbe Mörtelfuge:nach Bemusterung

Folgende weitere Leistungen sind Gegenstand dieser
Position:

- Untergrundvorbehandlung Grundierung bzw Vornässen nach Herstellervorschrift
- Einmessen, Anlegen von Fugen
- Schnittplatten an begrenzende Bauteile wie zum Beispiel Türen, Fassadenelemente, Wände und Stützen, Bodenprofilen
- Schnittplatten im Bereich der Dehnfugen

Rutschhemmung Betonwerkstein
R 10

05.9 145,000 m2 **Bodenbelag Betonwerkstein Vf, Typ 5.0, EG - 3. OG, R10**

Bodenbelag aus Betonwerkstein der Zwischenpodeste der einläufigen Treppenanlagen Untergeschoss bis 3. Obergeschosi liefern und unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis im Mittelbett verlegen.

Einbauort:
Treppenpodeste Untergeschoss -3.Obergeschoss
Größe der Einzelflächen siehe beigefügte Planunterlagen

Grundriss:
40400_E70001_P5_-_001_-_99_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel UG)

40400_E70001_P5_-_001_-_01_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel EG)

40400_E70001_P5_-_001_-_02_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 1. OG)

40400_E70001_P5_-_001_-_03_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 2. OG)

40400_E70001_P5_-_001_-_04_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel 3. OG)

Bodenaufbau:
Typ 5.0 gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.

Untergrund
Zementestrich, waagerecht, vollflächig maschinell
geglättet

Verlegung Betonwerksteinplatte
Die Dicke des Verlegebetts beträgt ca. 20 mm

Verlegeverband Betonwerksteinbelag
Der Betonwerksteinbelag ist im Läuferverband, Versatz
1/2 Platte zu verlegen.

Betonwerksteinplatte (siehe auch ATV)
Anzubieten und auszuführen ist eine einschichtige
Betonwerksteinplatte, im Vakuum-Vibrationsverfahren
hergestellter hochverdichteter Blockterrazzo nach
EN 13748-1 gemäß der Materialbeschreibung
"Allgemeine Technische Hinweise für das Gewerk (ATV)"
Punkt "3.4.3.4. Bodenbelag, Treppenstufen aus
Betonwerkstein"

Folgende weitere Anforderungen werden an die
Betonwerksteinplatte gestellt:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Abmessung: 600x 300 x 40 mm		
		- Sichtbare Fläche: Draufsicht		
		Hartverfugng (siehe auch ATV) Mörtelfuge auf zementöser Basis , Fugenbreite 3,00 mm		
		Farbe Mörtelfuge:nach Bemusterung		
		Folgende weitere Leistungen sind Gegenstand dieser Position:		
		- Untergrundvorbehandlung Grundierung bzw Vornässen nach Herstellervorschrift		
		- Einmessen, Anlegen von Fugen		
		- Schnittplatten an begrenzende Bauteile wie zum Beispiel Türen, Fassadenelemente, Wände und Stützen, Bodenprofilen		
		- Schnittplatten im Bereich der Dehnfugen		
		Rutschhemmung Betonwerkstein R 10		
	15,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

06 Sauberlaufmatte Kgr.: 380.14

06.1

Sauberlaufmatte, Größe 3.000 x 3.000 mm

Sauberlaufmatte, einteilig, als Eingangsmatte im Innenbereich, mit umlaufenden Einbaurahmen liefern und einbauen.

Größe
3.000 x 3.000 mm

Einbauort:
Erdgeschoss, vor Ausgangstüren

Grundriss:
40400_E70001_P5_-_001_-_01_A_BB-WS_FX
(Bodenspiegel EG)

Systemdetail:
Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.

Einbaurahmen:
=====

L-Winkel aus Edelstahl, verwindungssteif., Höhe ca. 25 mm, passend zur Sauberlaufmatte.
Der Einbaurahmen ist flächenbündig mit dem Betonwerksteinbelag auf dem Untergrund aus Zementestrich einzubauen.
Standardfarbe gemäß Liefermöglichkeit des

Sauberlaufmatte
=====

aufrollbare und strapazierfähige Eingangsmatte mit extra breiten Profilstäben für die aufliegende Verlegung, passgenaue Anfertigung in der Breite und Gehöhe ohne Ausgleichsprofil für den Innen und Aussenbereich geeignet
Trägerprofil aus verwindungssteifem Aluminium mit unterseitiger Trittschalldämmung

Höhe
ca.22 mm

Belastbarkeit
Rollstuhl, Einkaufswagen,Transportwagen, Hubwagen

Barrierefreiheit:
rollstuhlbefahrbare Eingangsmatte

Trittfläche
eingelassene, widerstandsfähige, witterungsbeständige Ripsstreifen aus Polypropylen.

Unterseite: Schalldämmende Gummiprofile
Abstandshalter: Gummi

Profilabstand
3 - 5 mm, Abstandhalter aus Gummi

Rutschsicherheit
rutschhemmende Eigenschaft R 11 nach DIN 51130

Brandverhalten
Cfl-s1

Farbe
Standardfarbe gemäß Herstellerkollektion, nach Wahl Auftraggeber

Verbindung
durch Edelstahlseil

Weitere Leistungen sind Gegenstand dieser Position:
Ausgleich der Höhentoleranz zwischen Oberkante Sauberlaufmatte und Oberkante angrenzendem Werksteinbelag von ca. 3 mm mit einem geeignetem zementösen Material.
Die Oberfläche ist glatt und eben abzuziehn sowie

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

06.2	1,000	St		
<p>zu glätten zur Aufnahme der Sauberlaufmatte</p> <p>Sauberlaufmatte, Größe 2.500 x 1.250 mm</p> <p>Sauberlaufmatte, einteilig, als Eingangsmatte im Innenbereich, mit umlaufenden Einbaurahmen liefern und einbauen.</p> <p>Größe 2.500 x 1.250 mm</p> <p>Einbauort: Erdgeschoss, vor Ausgangstüren</p> <p>Grundriss: 40400_E70001_P5_-_001_-_01_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel EG)</p> <p>Systemdetail: Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.</p> <p>Einbaurahmen: =====</p> <p>L-Winkel aus Edelstahl, verwindungssteif., Höhe ca. 25 mm, passend zur Sauberlaufmatte. Der Einbaurahmen ist flächenbündig mit dem Betonwerksteinbelag auf dem Untergrund aus Zementestrich einzubauen. Standardfarbe gemäß Liefermöglichkeit des</p> <p>Sauberlaufmatte =====</p> <p>aufrollbare und strapazierfähige Eingangsmatte mit extra breiten Profilstäben für die aufliegende Verlegung, passgenaue Anfertigung in der Breite und Gehöhe ohne Ausgleichsprofil für den Innen und Aussenbereich geeignet Trägerprofil aus verwindungssteifem Aluminium mit unterseitiger Trittschalldämmung</p> <p>Höhe ca.22 mm</p> <p>Belastbarkeit Rollstuhl, Einkaufswagen,Transportwagen, Hubwagen</p> <p>Barrierefreiheit: rollstuhlbefahrbare Eingangsmatte</p> <p>Trittfläche eingelassene, widerstandsfähige, witterungsbeständige Ripsstreifen aus Polypropylen.</p> <p>Unterseite: Schalldämmende Gummiprofile Abstandshalter: Gummi</p> <p>Profilabstand 3 - 5 mm, Abstandhalter aus Gummi</p> <p>Rutsicherheit rutschhemmende Eigenschaft R 11 nach DIN 51130</p> <p>Brandverhalten Cfl-s1</p> <p>Farbe Standardfarbe gemäß Herstellerkollektion, nach Wahl Auftraggeber</p> <p>Verbindung durch Edelstahlseil</p> <p>Weitere Leistungen sind Gegenstand dieser Position: Ausgleich der Höhentoleranz zwischen Oberkante Sauberlaufmatte und Oberkante angrenzendem Werksteinbelag von</p>				

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		ca. 3 mm mit einem geeignetem zementösen Material. Die Oberfläche ist glatt und eben abzuziehn sowie zu glätten zur Aufnahme der Sauberlaufmatte		
06.3	5,000	St		
		Sondereinlage Reinstreifermatte, taktiles Leitsystem Zulage zu den vor erfassten - Sauberlaufmatten für: Sondereinlage, taktiles Leitsystem in Reinstreifermatte der Vorposition für taktile Wegführung als Edelstahlblech, gemäß Planung Architekten Einzellänge: ca. 1,00 - 3,00 m Einbauort: Foyer		
06.4	3,000	m		
		Sondereinlage Reinstreifermatte, Aufmerksamkeitsfeld Zulage zu den vor erfassten - Sauberlaufmatten für: Sondereinlage, Aufmerksamkeitsfeld in Reinstreifermatte der Vorposition für taktile Wegführung als Edelstahlfliese, Rippenfliese in schmaler und breiter Ausführung, Noppenfliese als Aufmerksamkeitsfeld, gemäß Planung Architekten Einzelgröße: ca. 10,0 bis 45,0 cm Gesamtfläche: ca. 1,0 m ² Einbauort: Foyer		
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
07		Fliesen- Plattenarbeiten,Wand, DIN 18352Kgr.: 380.24		

Zusätzliche Technische Hinweise zum Titel (ZTV):
 Fliesen- und Plattenarbeiten DIN 18 352 (VOB/C)
 - Wandfliesen
 =====

In diesem Titel ist die Lieferung und Verlegung der

- Lieferung, Verlegung Wandfliesen
- flächenbündig eingelassenen Wandspiegel

in den Sanitärräumen Untergeschoss bis 3. Obergeschoss erfasst.

1. Untergründe, Untergrundsprüfung, Ebenheit
 =====

1.1 Untergründe Wandfliesen

Die zu fliesenden Wanduntergründe bestehen aus:

- Gipskartonplatten, Oberfläche gespachtelt, Oberflächenqualität Q3
- gespachtelte Betonwänden, Dispersionsspachtel, Oberflächenqualität Q3

Auf die Art des Untergrundes wird in den einzelnen Positionen nicht nochmals gesondert hingewiesen.

1.2 Untergrundprüfung

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, vor Beginn seiner Leistungen auf der Baustelle im Zuge seiner Arbeitsvorbereitung den Untergrund auf seine Eignung zu prüfen, und zwar insbesondere auf:

- Ebenheit der zu fliesenden Oberfläche innerhalb der zulässigen Toleranzen nach DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 5
- Feuchtigkeitsgehalt Fliesenuntergrund
- Risse im Fliesenuntergrund

Vom Auftragnehmer festgestellte Mängel sind unverzüglich schriftlich an die örtliche Bauleitung weiterzuleiten.

1.3 Ebenheitstoleranzen der fertigen Fliesenoberflächen

Für die Ebenheitstoleranzen der herzustellenden Wandfliesenoberflächen gilt die DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 7.

2. Ausführung der Fliesenarbeiten
 =====

Die Fliesenarbeiten sind in Sanitärräumen mit normaler Nassbeanspruchung auszuführen.

Das Verlegen der Wandfliesen erfolgt nach den vom Auftraggeber für die einzelnen Raumarbeiten zur Verfügung gestellten Wandabwicklungen mit durchlaufender Fugenschnitt Wandfliese und Bodenfliese, in Räumen mit Bodenfliese.

Wenn für Teilbereiche keine Wandabwicklungen zur Verfügung gestellt werden, gelten für das Verlegen der Wandfliesen folgende Kriterien, welche vom Auftragnehmer zwingend einzuhalten sind:

- die Wandfliesen sind auf Kreuzfuge zu verlegen
- Wandauslässe sind auf Kreuzfuge zu setzen
- Durchlaufender Fugenschnitt Wandfliese und Sockelfliese bzw. Bodenfliese, in Räumen mit Bodenfliese.
- Alle Außenecken erhalten eine Eckschutzschiene

Kleinere Fliesengrößen als eine halbe Fliese werden bei den Wandfliesen, sofern nicht mit dem Auftraggeber anders vereinbart, nicht akzeptiert, ggf. sind 2 gleichgroße Fliesen, jeweils größer als eine halbe Platte auszuführen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Verlegung der Wandfliesen erfolgt im Dünnbettverfahren. Die Wandflächen oberhalb der nicht raumhoch gefliesten Wänden werden bauseits mit einer Dispersionsfarbe farblich behandelt.

Diese Wandflächen dürfen mit Fliesenkleber und Verfugungsmasse nicht verunreinigt werden.

Die obere Abschlußkante ist vollfugig herzustellen.

3. Materialien

=====

3.1. Generell

Bei der Verarbeitung aller zum Einsatz kommenden Materialien (Grundierung, Wandabdichtung im Spritzwasserbereich der Dusche, Dünnbettkleber, Fliesen, Verfugungsmaterial) sind die Anwendungs- u. Verarbeitungsvorschriften der Produkthersteller genaustens zu beachten.

3.2. Grundierung und Dünnbettkleber

Die zur Ausführung kommende Grundierung und der Dünnbettkleber sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich festzulegen. Sie sind auf den Untergrund und das Material der Wandfliese sowie den gestellten Anforderungen abzustimmen.

Als Dünnbettkleber ist ein als hydraulisch erhärtender Dünnbettmörtel gemäß DIN 18 156, Teil 2, und DIN 18157, Teil 1, anzubieten und aufzubringen.

3.3 Abdichtung im Bereich der Duschen

Anzubieten und auszuführen ist eine rissüberbrückende mineralische Dichtschlämme (CM), Mindesttrockenschichtdicke 2,00 mm, der Wassereinwirkklasse W1-I, gemäß DIN 18336

3.4. Wandfliese, Format 600 x 300 mm

Anzubieten und auszuführen ist eine trockenengepreßte keramische Wandfliese nach DIN EN 14 411, Steingut, glasiert (GL), matt.

- Nennmass: 600 x 300 mm
- Hersteller-mass: ca. 597 x 297 mm, Dicke ca. 10 mm
- Farbe: weiss, uni
- Oberfläche: matt, eben
- Glasiert: ja
- Sortierung; I. Sorte
- Rektifiziert: nein
- Nutzungsart: Gewerbe
- Nutzungsbereich: Sanitärraum

3.5 Hartverfugung

Das Fabrikat für die Hartverfugung ist vom Auftragnehmer eigenverantwortlich festzulegen.

- Farbe Hartverfugung: weiss

Die Hartverfugung ist partikeldicht herzustellen und muß den beschriebenen Oberflächenanforderungen entsprechen.

Die Verfugung darf keine Schwindrisse bekommen, muß hart und spülfest sein.

3.6 Eckschutzschiene

Alle Außenecken erhalten ein Eckabschlussprofil aus Kunststoff, Farbe weiss

3.7 Elastische Versiegelungen

Elastische Verfugungen im Wandfliesenbelag sind wie folgt geplant:

- alle Anschlußfugen bei Materialwechsel
- Anschlußfuge Bodenbelag/ Türzarge

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Die elastischen Fugenversiegelungen sind mit einer Versiegelungsmasse mit fungiziden und bakteriziden Zusätzen auszuführen. Die Fugenbreite beträgt 3 bis 10 mm, die Tiefe der Verfugung beträgt ca. 6 bis 10 mm. Die dauerelastische Versiegelung ist in der Farbe der Wandfliese anzupassen. Die Anschlußfugen - Anschlußfuge Bodenbelag/ Wandfliese - Anschlußfuge Bodenbelag/ Sockelfliese sind gesondert in diesem Leistungsverzeichnis erfasst. 4. Musterfliesen ===== Vor Materialbestellung sind vom Auftragnehmer Musterfliesen zur Entscheidung - Farbton und Oberfläche Wandfliese der zur Ausführung kommenden Wandfliese vorzustellen. Es sind nur Wandfliesen im Rahmen der Preisgestaltung des Angebots vorzulegen. Größe Musterfliese: ca. 60 x 30 cm Anzahl der zu übergebenen Musterfliesen: 3 Stück, mit variierenden Farbtönen Die Lieferung und Übergabe der Musterfliesen hat innerhalb von 2 Wochen nach Beauftragung zu erfolgen. Die Musterplatten sind vom Auftragnehmer zur Übernahme durch die örtliche Bauleitung auf die Baustelle zu liefern. Diese Leistung wird dem Auftragnehmer nicht gesondert vergütet.		
07.1		Unebenheiten in der Spachteloberfläche ausgleichen Unebenheiten in der gespachtelten Wandoberfläche, über das Maß der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 5 hinausgehend mit einer geeigneten Spachtelmasse auf Zementbasis vor Beginn der nachfolgenden Arbeiten ausgleichen einschließlich Grundierung. Größe der Einzelflächen: 0,10 m2 bis 0,50 m2 Die Ausführung dieser Position erfolgt nur auf besondere Anweisung des Auftraggebers bzw. seinen Bevollmächtigten.		
07.2	10,000	St Gummibeschichtetes Dichtband Ixel Wand/ Wand, Duschen Gummibeschichtetes Dichtband mit Randgewebe im Ixel Wand/ Wand unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und nach Herstellervorschrift in die nachfolgend erfasste Verbundabdichtung einarbeiten. Einbauort: Spritzwasserbereich der Duschen Wassereintrittsklasse: W1-I, gemäß DIN 18336		
07.3	40,000	m Gummibeschichtetes Dichtband Rohrdurchgänge, Duschen Gummibeschichtetes Dichtband mit Randgewebe für Rohrdurchgänge Sanitär unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)"		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und nach Herstellervorschrift in die nachfolgend erfasste Verbundabdichtung einarbeiten.

Einbauort:
Spritzwasserbereich der Duschen, Erdgeschoss

Wassereintrittsklasse:
W1-I, gemäß DIN 18336

07.4

36,000 St

Abdichtung als Verbundabdichtung, Duschbereich

Wand-Flächendichtung als Verbundabdichtung, streich- und spachtelfähig, unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und oberflächendicht in mehreren Arbeitsgängen nach Herstellervorschrift aufbringen.

Einbauort:
Duschbereiche, Untergeschoss- 3. Obergeschoss

Wandabwicklung
siehe beigefügte Planunterlagen

Grundriss:
siehe beigefügte Bodenspiegel Erdgeschoss- 3. Obergeschoss sowie beigefügte Wandabwicklungen

Höhe Wand- Flächenabdichtung:
ca. 2,00 m

Untergrund
Gipskartonplatten bzw. gespachtelte Massivwände, Oberflächenqualität Q3

Beanspruchungsklasse
Wassereintrittsklasse W1-I, gemäß DIN 18336

Die notwendige Untergrundvorbehandlung,
- säubern Untergrund
- Grundierung Untergrund

sind im Einheitspreis dieser Position enthalten.

Die Dichtbänder sind gesondert erfasst.

07.5

70,000 m2

Wandfliese 60 x 30 cm, weiss, UG - 3. OG

Wandbelag aus glasierten Steinzeugfliesen auf senkrechten Wandflächen in den Sanitärräumen unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und verlegen einschließlich Hartverfugung.

Das Anarbeiten an Wandauslässe ist gesondert erfasst.

Einbauort:
Sanitärräume, Untergeschoss - 3. Obergeschoss

Wandabwicklung
siehe beigefügte Wandabwicklungen Sanitärräume

Höhe Wandverflieseung:
ca. 2,00 m

Lage Schnittfliese Höhe
gemäß beigefügten Unterlagen unterste Fliesenreihe

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Untergrund
Gipskartonplatten bzw. Dispersionsspachtel,
Oberflächenqualität Q3, zum Teil auf vor erfaßter
Wand-Flächendichtung

Wandfliese, siehe auch ZTV
Anzubieten und auszuführen ist eine ist eine
trockengepreßte keramische Wandfliese nach
DIN EN 14 411, Steingut, glasiert (GL), matt,
gemäß der Materialbeschreibung "Allgemeine Technische
Hinweise für das Gewerk (ATV)" Punkt "3.4. Wandfliese".

Größe Wandfliese
ca. 60 x 30 cm

Hartverfugng, siehe auch ZTV
hydraulischen Fertigfugmörtel, Fugenbreite
ca. 3 mm, Farbe Hartverfugung eingefärbt, weiss,
nach Bemusterung

07.6	900,000	m2		
------	---------	----	--	--

Einfliesen Duschwannenkörper UG
Wandbelag aus glasierten Steinzeugfliesen auf senk-
rechten Hartschaumkörper der Duschtassen in den
Sanitärräumen unter Beachtung der "Zusätzlichen
Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den
"Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem
Leistungsverzeichnis liefern und verlegen
einschließlich Hartverfugung.

Einbauort:
Sanitärräume, Untergegeschoss

Wandabwicklung
siehe beigelegte Wandabwicklungen Sanitärräume

Höhe Wandverflieseung Duschtassen:
ca. 10 - 15 cm

Länge Wandverflieseung Duschtassen:
ca. 100 - 120 cm

Lage Schnittfliese Höhe
entfällt

Untergrund
Hartschaum

Wandfliese, siehe auch ZTV
Anzubieten und auszuführen ist eine ist eine
trockengepreßte keramische Wandfliese nach
DIN EN 14 411, Steingut, glasiert (GL), matt,
gemäß der Materialbeschreibung "Allgemeine Technische
Hinweise für das Gewerk (ATV)" Punkt "3.4. Wandfliese".

Größe Wandfliese
ca. 60 x 30 cm

Hartverfugng, siehe auch ZTV
hydraulischen Fertigfugmörtel, Fugenbreite
ca. 3 mm, Farbe Hartverfugung eingefärbt, weiss,
nach Bemusterung

07.7	2,000	St		
------	-------	----	--	--

Anarbeiten Wandauslässe im Zuge der Fliesenarbeiten
Anarbeiten Wandfliesenbelag der Vorposition

- Format 60 x 30 mm

an Wandauslässe wie Rohrdurchführungen im Zuge der
Wandfliesenarbeiten.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
07.8	110,000	St		
<p>Nachträgliche Anarbeiten Wandfliesenbelag an Wandauslässe Nachträgliche Anarbeiten Wandfliesenbelag der Vorposition - Format 60 x 30 mm an Wandauslässe wie Schalter und Steckdosen einschließlich Hartverfugung. Das Anarbeiten an die Wandauslässe erfolgt nach Ausführung der Fliesenarbeiten im betroffenen Raum. Diese Position ist als Zulage zur Position " Wandfliese 60 x 30 cm, weiss, UG - 3. OG" zu kalkulieren und anzubieten</p>				
07.9	100,000	St		
<p>Kantenschutzschiene, Außenecken, UG - 3. OG Kantenschutzschiene, Eckschutzschiene, symmetrisch, aus Kunststoff, liefern und an allen Außenecken einsetzen, Ecke scharfkantigt. - Farbe: weiß - Einzellängen: ca. 2,10 m</p>				
07.10	20,000	St		
<p>Dauerelastische Verfugung, Breite bis ca. 5 mm Elastische Verfugung in allen gefliesten Bereichen unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis einschließlich Vorprimern, nach Herstellervorschrift herzustellen. Abmessung der Fugen: Breite ca. 5 - 10 mm Tiefe ca. 6 - 10 mm Anforderung Verfugungsmaterial: Silikonbasis mit fungizidem und bakteriziden Zusätzen Farbe weiss</p>				
07.11	1.000,000	m		
<p>Revisionsöffnungen mit Wandfliesen belegen, Größe 30 x 30 cm Wandfliesenbelag an Revisionsöffnungen Größe: ca. 30 x 30 anarbeiten sowie den Deckel der Revisionsöffnung mit Fliesen belegen. Material Deckel Revisionsklappe: Gipskartonplatte</p>				
07.12	5,000	St		
<p>Revisionsöffnungen mit Wandfliesen belegen, Größe 60 x 60 cm Wandfliesenbelag an Revisionsöffnungen Größe: ca. 60 x 60 anarbeiten sowie den Deckel der Revisionsöffnung mit Fliesen belegen. Material Deckel Revisionsklappe: Gipskartonplatte</p>				
	5,000	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
08	Spiegel Kgr.: 380,24			
08.1	<p>Spiegel, 60 x 90 cm Spiegel als Kristallspiegel liefern und oberflächenbündig in den gesondert erfassten Wandfliesenbelag einlassen.</p> <p>Größe Spiegel: 60 cm x 90 cm</p> <p>Elastische Verfugung in allen gefliesten Bereichen unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis einschließlich Vorprimern, nach Herstellervorschrift herzustellen.</p> <p>Abmessung der Fugen: Breite ca. 5 - 10 mm Tiefe ca. 6 - 10 mm</p> <p>Anforderung Verfugungsmaterial: Silikonbasis mit fungizidem und bakteriziden Zusätzen Farbe weiss</p> <p>örtliches Aufmaß Die Spiegel sind nach örtlichem Aufmaß zu fertigen</p>			
08.2	25,000	St	_____	_____
	<p>Spiegel, 255 x 90 cm Spiegel als Kristallspiegel liefern und oberflächenbündig in den gesondert erfassten Wandfliesenbelag einlassen.</p> <p>Größe Spiegel: 255 cm x 90 cm</p> <p>Elastische Verfugung in allen gefliesten Bereichen unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis einschließlich Vorprimern, nach Herstellervorschrift herzustellen.</p> <p>Abmessung der Fugen: Breite ca. 5 - 10 mm Tiefe ca. 6 - 10 mm</p> <p>Anforderung Verfugungsmaterial: Silikonbasis mit fungizidem und bakteriziden Zusätzen Farbe weiss</p> <p>örtliches Aufmaß Die Spiegel sind nach örtlichem Aufmaß zu fertigen</p>			
	6,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
09		Fliesen-Plattenarbeiten,Boden, DIN 18352Kgr.: 380.24		

Zusätzliche Technische Hinweise zum Titel (ZTV):
 Fliesen- und Plattenarbeiten DIN 18 352 (VOB/C)
 - Bodenfliesen
 =====

In diesem Titel ist die Lieferung und Verlegung der Bodenfliesen in den

- Sanitärräumen , Untergeschoss bis 3. Obergeschoss
- Laborräumen, Erdgeschoss
- Küchenbereich, Erdgeschoss

erfasst.

1. Untergründe, Untergrundsprüfung, Ebenheit
 =====

1.1 Untergründe Bodenfliesen

Der zu fliesenden Bodenuntergrund besteht aus:

- Zementestrich, Oberfläche maschinell geglättet und gerieben

Auf die Art des Untergrundes wird in den einzelnen Positionen nicht nochmals gesondert hingewiesen.

1.2 Untergrundprüfung

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, vor Beginn seiner Leistungen auf der Baustelle im Zuge seiner Arbeitsvorbereitung den Untergrund auf seine Eignung zu prüfen, und zwar insbesondere auf:

- Ebenheit der zu fliesenden Oberfläche innerhalb der zulässigen Toleranzen nach DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4
- Feuchtigkeitsgehalt Fliesenuntergrund
- Risse im Fliesenuntergrund

Vom Auftragnehmer festgestellte Mängel sind unverzüglich schriftlich an die örtliche Bauleitung weiterzuleiten.

3.3 Ebenheitstoleranzen der fertigen Fliesenoberflächen

Für die Ebenheitstoleranzen der herzustellenden Bodenfliesenoberflächen gilt die DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4.

2. Ausführung der Fliesenarbeiten
 =====

Die Fliesenarbeiten sind in Sanitär- und Laborräumen mit normaler Nassbeanspruchung auszuführen.

Das Verlegen der Bodenfliesen erfolgt nach den vom Auftraggeber für die einzelnen Raumarbeiten zur Verfügung gestellten Bodenspiegel mit durchlaufender Fugenschnitt Wandfliese und Sockelfliese bzw. Bodenfliese, in Räumen mit Wandfliese.

Wenn für Teilbereiche keine Bodenspiegel zur Verfügung gestellt werden, gelten für das Verlegen der Bodenfliesen folgende Kriterien, welche vom Auftragnehmer zwingend einzuhalten sind:

- die Bodenfliesen sind auf Kreuzfuge zu verlegen
- Bodenauslässe sind auf Kreuzfuge zu setzen
- Durchlaufender Fugenschnitt Wandfliese und Sockelfliese bzw. Bodenfliese, in Räumen mit Wandfliese.

Kleinere Fliesengrößen als eine halbe Fliese werden bei den Bodenfliesen, sofern nicht mit dem Auftraggeber anders vereinbart, nicht akzeptiert, ggf. sind 2 gleichgroße Fliesen, jeweils größer als eine halbe Platte auszuführen.

Die Verlegung der Bodenfliesen erfolgt im Dünnbett-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

verfahren.

Das Anarbeiten an Türzargen etc, einschließlich aller Zuschnitte, ist Inhalt der nachstehenden Positionen und wird nicht gesondert vergütet.

Fertig geflieste Bereiche sind vom Auftragnehmer gegen unbefugtes Betreten für die Dauer des Abbindeprozesses gegen unbefugtes Betreten abzusperren. Diese Leistung wird dem Auftragnehmer nicht gesondert vergütet und ist in die Einheitspreise der nachstehenden Positionen enthalten.

5. Materialien

=====

5.1. Generell

Bei der Verarbeitung aller zum Einsatz kommenden Materialien (Grundierung, Bodenabdichtung im Spritzwasserbereich der Dusche, Dünnbettkleber, Fliesen, Verfugungsmaterial) sind die Anwendungs- u. Verarbeitungsvorschriften der Produkthersteller genauestens zu beachten.

5.2. Grundierung und Dünnbettkleber

Die zur Ausführung kommende Grundierung und der Dünnbettkleber sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich festzulegen. Sie sind auf den Untergrund und das Material der Bodenfliese sowie den gestellten Anforderungen abzustimmen.

Als Dünnbettkleber ist ein als hydraulisch erhärtender Dünnbettmörtel gemäß DIN 18 156, Teil 2, und DIN 18157, Teil 1, anzubieten und aufzubringen.

5.3 Abdichtung Fußbodenflächen, Labore, Sanitär

Anzubieten und auszuführen ist eine rissüberbrückende mineralische Dichtschlämme (CM), Mindesttrockenschichtdicke 2,00 mm, der Wassereinwirkklasse W2-I, gemäß DIN 18336 sowie Rissklasse R1-I bis R3-I

5.4 Abdichtung Fußbodenflächen, Küche

Anzubieten und auszuführen ist eine rissüberbrückende mineralische Dichtschlämme (CM), Mindesttrockenschichtdicke 2,00 mm, der Wassereinwirkklasse W3-I, gemäß DIN 18336 sowie Rissklasse R1-I bis R3-I

5.5. Bodenfliese, Format 150 x 150 mm

Anzubieten und auszuführen ist eine keramische Bodenfliese nach DIN EN 14 411, Feinsteinzeugfliese, Gruppe BIb, unglasiert (UGL).

- Produktkategorie:
Bodenfliese

- Nennmass:
150 x 150 mm

- Herstellermaß:
ca.1 47 x 147 mm, Dicke ca. 10 mm

- Farbe:
sandgrau bzw. sandbeige ähnl. RAL 7030
bzw. NCS S3502-Y

- Design:
richtungslos gekörnte Optik

- Oberfläche:
eben

- Beanspruchungsgruppe:
4

- Produktnorm:
Blb

- Trittsicherheit:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	R10/B			
		<p>5.4.3 Sockelfliese Es kommen in den Laborräumen Sockelfliesen, liegend verlegt, zur Ausführung. Die Sockelfliesen sind möglichst aus der selben Serie wie die Bodenfliesen anzubieten und auszuführen.</p> <p>5.5 Hartverfugung Das Fabrikat für die Hartverfugung ist vom Auftragnehmer eigenverantwortlich festzulegen.</p> <p>- Farbe Hartverfugung: Hartverfugung eingefärbt, sandbeige</p> <p>Die Hartverfugung ist partikeldicht herzustellen und muß den beschriebenen Oberflächenanforderungen entsprechen.</p> <p>Die Verfugung darf keine Schwindrisse bekommen, muß hart und spülfest sein.</p> <p>5.6 Bodenschienen In den Türleibungen sind Bodenschienen, Bautrennfugenprofil, passend zum Bodenbelag in den Bodenbelag einzuarbeiten</p>		
09.1		<p>Höhenaufmaß Estrichoberflächen, EG - 3. OG Erstellen des örtlichen Höhenaufmaß der Estrichflächen welche mit Bodenfliesen belegt werden vor Ausführungsbeginn Verlegung Betonwerkstein.</p> <p>Aufzumessen sind die Estrichflächen Untergeschoss bis 3. Obergeschoss</p> <p>- Fussbodentyp 2.0, 2.1 gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.</p> <p>- Gesamtfläche Fussbodentyp 1.1, UG - 3. OG ca. 555 m2</p> <p>Der Aufmaßtermin ist mit der örtlichen Bauleitung vorab abzustimmen.</p> <p>Das prüfbare Ergebnis der Höhenmessung ist vom Auftragnehmer in Geschossgrundriss, M 1:100, einzutragen. Der Plan- satz ist der örtlichen Bauleitung einfach in Papier- fassung zu übergeben.</p> <p>Das Aufmaßergebnis ist der örtlichen Bauleitung 4 Wochen vor Verlegebeginn zu übergeben.</p>		
09.2	1,000	St		
		<p>Staubfreie Reinigung Untergrund Bodenbelag Staubfreie Reinigung des Untergrundes aus Zementestrich von Verschmutzungen mit einem Industriestaubsauger, einschließlich Abfuhr des dabei anfallenden Materials vor Ausführungsbeginn der in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Arbeiten:</p> <p>- Bodenbelag aus Betonwerkstein</p> <p>Aufmaß- und Abrechnungsggrundlage ist die Bodenfläche des</p> <p>- Fussbodentyp 2.0 gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.</p>		
	555,000	m2		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
09.3				
	Feuchtigkeitsmessung des Untergrundes			
	Bestimmung des Feuchtigkeitsgehalt des Zementestrichs über das Maß gem. VOB/C DIN 18 365, Abschnitt 4.1.5 hinaus, mit einem CM-Gerät, einschließlich Auswertung vor Beginn der Werksteinarbeiten.			
	Die Auswertung der einzelnen Messungen ist der örtlichen Bauleitung in dreifacher Ausfertigung zu übergeben.			
	Die Probestellen sind gemeinsam zwischen dem Auftragnehmer und der örtlichen Bauleitung vorab festzulegen.			
	4,000	St		
09.4				
	Randdämmstreifen, MiWo, abschneiden, entsorgen			
	Randdämmstreifen des Estrichs aus Mineralwolle vor Beginn der Verfügarbeiten höhengerecht abschneiden, einschließlich Abfuhr zur eigenen Verwendung und Entsorgungskosten.			
	Dicke des Mineralwollstreifens ca, 10 mm.			
	20,000	m		
09.5				
	Randdämmstreifen, Schaum, abschneiden, entsorgen			
	Randdämmstreifen des Estrichs aus Kunststoff vor Beginn der Fliesenarbeiten höhengerecht abschneiden einschließlich Abfuhr zur eigenen Verwendung und Entsorgungskosten.			
	Dicke des Kunststoffstreifen ca, 5 mm.			
	560,000	m		
09.6				
	Unebenheiten Estrichoberfläche aufspachteln, bis 1,00 m2			
	Unebenheiten in der Estrichoberfläche, Zementestrich, über das Maß der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 hinausgehend, mit einer geeigneten Spachtelmasse auf Zementbasis vor Beginn der nachfolgenden Arbeiten ausgleichen, einschließlich Grundierung.			
	Größe der Einzelflächen: bis 1,00 m2			
	Auftragsdicke Spachtelmasse: bis ca. 2,00 mm			
	Oberflächenqualität gespachtelte Fläche: geeignet zur Aufnahme der nachstehend erfassten Betonwerksteinplatte			
	Die Ausführung dieser Position erfolgt nur auf besondere Anweisung des Auftraggebers bzw. seinen Bevollmächtigten auf Basis des gesondert erfassten Höhenaufmaßes des Estrichs.			
	10,000	St		
09.7				
	Unebenheiten Estrichoberfläche aufspachteln, 1,01 bis 2,00 m2			
	Unebenheiten in der Estrichoberfläche, Zementestrich, über das Maß der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 hinausgehend, mit einer geeigneten Spachtelmasse auf Zementbasis vor Beginn der nachfolgenden Arbeiten ausgleichen, einschließlich Grundierung.			
	Größe der Einzelflächen: 1,01 - 2,00 m2			
	Auftragsdicke Spachtelmasse: bis ca. 2,00 mm			
	Oberflächenqualität gespachtelte Fläche: geeignet zur Aufnahme der nachstehend erfassten Betonwerksteinplatte			
	Die Ausführung dieser Position erfolgt nur auf besondere Anweisung des Auftraggebers bzw.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		seinen Bevollmächtigten auf Basis des gesondert erfassten Höhenaufmaßes des Estrichs.		
09.8	15,000	St		
		Unebenheiten Estrichoberfläche aufspachteln, über 2,01m2 Unebenheiten in der Estrichoberfläche, Zementestrich, über das Maß der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 hinausgehend, mit einer geeigneten Spachtelmasse auf Zementbasis vor Beginn der nachfolgenden Arbeiten ausgleichen, einschließlich Grundierung. Größe der Einzelflächen: über 2,01 m2 Auftragsdicke Spachelmasse: bis ca. 2,00 mm Oberflächenqualität gespachtelte Fläche: geeignet zur Aufnahme der nachstehend erfassten Betonwerksteinplatte Die Ausführung dieser Position erfolgt nur auf besondere Anweisung des Auftraggebers bzw. seinen Bevollmächtigten auf Basis des gesondert erfassten Höhenaufmaßes des Estrichs.		
09.9	5,000	m2		
		Unebenheiten Estrichoberfläche abschleifen, bis 1,00 m2 Unebenheiten in der Estrichoberfläche, Zementestrich, über das Maß der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 hinausgehend, abschleifen vor Beginn der nachfolgenden Arbeiten. Die Schleifarbeiten sind staubarm auszuführen durch Einsatz einer Schleifmaschine mit Staubsauger. Größe der Einzelflächen: bis 1,00 m2 Abtragsdicke Zementestrich: bis ca. 2,00 mm Oberflächenqualität gespachtelte Fläche: geeignet zur Aufnahme der nachstehend erfassten Betonwerksteinplatte Die Ausführung dieser Position erfolgt nur auf besondere Anweisung des Auftraggebers bzw. seinen Bevollmächtigten auf Basis des gesondert erfassten Höhenaufmaßes des Estrichs.		
09.10	10,000	St		
		Unebenheiten Estrichoberfläche abschleifen, 1,01 bis 2,00 m2 Unebenheiten in der Estrichoberfläche, Zementestrich, über das Maß der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 hinausgehend, abschleifen vor Beginn der nachfolgenden Arbeiten. Die Schleifarbeiten sind staubarm auszuführen durch Einsatz einer Schleifmaschine mit Staubsauger. Größe der Einzelflächen: 1,01 bis 2,00 m2 Abtragsdicke Zementestrich: bis ca. 2,00 mm Oberflächenqualität gespachtelte Fläche: geeignet zur Aufnahme der nachstehend erfassten Betonwerksteinplatte Die Ausführung dieser Position erfolgt nur auf besondere Anweisung des Auftraggebers bzw. seinen Bevollmächtigten auf Basis des gesondert		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		erfassten Höhenaufmaßes des Estrichs.		
09.11	10,000	St		
		Unebenheiten Estrichoberfläche abschleifen, über 2,01 m2		
		Unebenheiten in der Estrichoberfläche, Zementestrich, über das Maß der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 hinausgehend, abschleifen vor Beginn der nachfolgenden Arbeiten.		
		Die Schleifarbeiten sind staubarm auszuführen durch Einsatz einer Schleifmaschine mit Staubsauger.		
		Größe der Einzelflächen: über 2,01 m2		
		Abtragsdicke Zementestrich: bis ca. 2,00 mm		
		Oberflächenqualität gespachtelte Fläche: geeignet zur Aufnahme der nachstehend erfassten Betonwerksteinplatte		
		Die Ausführung dieser Position erfolgt nur auf besondere Anweisung des Auftraggebers bzw. seinen Bevollmächtigten auf Basis des gesondert erfassten Höhenaufmaßes des Estrichs.		
09.12	5,000	St		
		Kraftschlüssiges Verdübeln von Arbeitsfugen, Schwindrisse		
		Kraftschlüssiges Verdübeln von Arbeitsfugen und Schwindrissen in den neuen Zementestrichflächen, Erdgeschoss bis 2. Obergeschoss, welche bauseits vor Ausführungsbeginn der Betonwerksteinarbeiten nicht geschlossen wurden, in unterschiedlichen Einzellängen von 1,00 m bis ca. 6,00 m.		
		Einsatzort: Verkehrsflächen Erdgeschoss bis 2. Obergeschoss		
		- Systemdetail: Entfällt		
		Folgende Leistungen sind im Einheitspreis dieser Position enthalten:		
		- Einschneiden der Arbeitsfugen und Schwindrisse im Abstand von max. 30 cm, Länge min 100 mm, quer zur Fuge bzw. Riss		
		- Einlegen von einem Rundeisen in die Schnittfuge, Durchmesser ca. 5 mm, einschl. Verguss der Fuge mit Epoxydharz		
		- Abstreuen der Schnitte mit Quarzsand		
		- Vergießen der Arbeitsfugen und Risse mit Epoxydharz		
		- Abstreuen der Arbeitsfugen und Risse mit Quarzsand		
		Abrechnungsgrundlage ist die Länge der einzelnen Risse und Fugen.		
09.13	25,000	m		
		Dichtband Ixel Boden/ Wand, Labor-, Sanitärräume		
		Gummibeschichtetes Dichtband mit Randgewebe im Ixel Wand/ Boden unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und nach Herstellervorschrift in die nachfolgend erfasste Verbundabdichtung einarbeiten.		
		Einbauort: Laborräume und Sanitärbereiche		
		Wassereinwirkklasse: W2-I, gemäß DIN 18336		
	560,000	m		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
09.14		Dichtband Ixel Boden/ Wand, Küche Gummibeschichtetes Dichtband mit Randgewebe im Ixel Wand/ Boden unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und nach Herstellervorschrift in die nachfolgend erfasste Verbundabdichtung einarbeiten. Einbauort: Laborräume und Sanitärbereiche Wassereinwirkklasse: W3-I, gemäß DIN 18336		
	18,000	m		
09.15		Gummibeschichtetes Dichtband Rohrdurchgänge Gummibeschichtetes Dichtband mit Randgewebe für Rohrdurchgänge, Bodenabläufe unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und nach Herstellervorschrift in die nachfolgend erfasste Verbundabdichtung einarbeiten. Einbauort: Duschen, Untergeschoss - 3. Obergeschoss Wassereinwirkklasse: W2-I, gemäß DIN 18336		
	10,000	St		
09.16		Anarbeiten Bodenabdichtung an Linearrinnen Anarbeiten der Verbundabdichtung an die bauseitige Linearrinnen, Länge siehe beigegefügte Bodenspiegel Einbauort: Duschen, Untergeschoss - 3. Obergeschoss Wassereinwirkklasse: W2-I, gemäß DIN 18336		
	25,000	m		
09.17		Dichtecken Verbundabdichtung, Labore, Sanitärräume Dichtecken in die frisch aufgetragene Verbundabdichtung einlegen, unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und nach Herstellervorschrift in die nachfolgend erfasste Verbundabdichtung einarbeiten. Einbauort: Duschen, Untergeschoss - 3. Obergeschoss Wassereinwirkklasse: W2-I, gemäß DIN 18336		
	270,000	St		
09.18		Dichtecken Verbundabdichtung, Küche Dichtecken in die frisch aufgetragene Verbundabdichtung einlegen, unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und nach Herstellervorschrift in die nachfolgend erfasste Verbundabdichtung einarbeiten. Einbauort: Duschen, Untergeschoss - 3. Obergeschoss		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

		Wassereintrittsklasse: W3-I, gemäß DIN 18336		
09.19	270,000	St Materialtrennschiene Türleibungen, Edelstahl Materialtrennschiene aus Edelstahl, Einzellänge ca. 1,10 bis ca. 1,10 m, passend zu den Bodenfliesendicken und den angrenzenden Belägen, liefern und einsetzen. Die Schiene ist in die Abdichtung der Bodenfläche einzuarbeiten.	_____	_____
09.20	70,000	St Bodenfliese 150 x 150 mm, sandgrau, sandbeige, R10 Bodenbelag aus unglasierten Feinsteinzeugfliesen auf waagerechten Bodenflächen in den Sanitär- und Laborräumen unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und im Dünnbett verlegen einschließlich Hartverfugung. Das Anarbeiten an Bodenauslässe ist gesondert erfasst. Das Verlegen der Bodenfliesen in Türleibungen sowie in den Leibungen von raumhohen Fenstern wird in dieser Position mit abgerechnet. Einbauort: Laborräume und Sanitärräume Untergeschoss - 3. Obergeschoss Größe der Einzelflächen siehe beigefügte Planunterlagen Grundriss: 40400_E70001_P5_-_001_-_99_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel UG) 40400_E70001_P5_-_001_-_01_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel EG) 40400_E70001_P5_-_001_-_02_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel 1. OG) 40400_E70001_P5_-_001_-_03_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel 2. OG) 40400_E70001_P5_-_001_-_04_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel 3. OG) Bodenaufbau: Typ 2.0 gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1. Untergrund Zementestrich, waagerecht, vollflächig maschinell geglättet Verlegung Bodenfliese Die Dicke des Verlegebetts beträgt ca. 4,0 - 6,0 mm, im Mittel 5,00 mm Verlegeverband Betonwerksteinbelag Der Bodenfliese sind auf Kreuzfuge verlegen. Bodenfliese (siehe auch ATV) Anzubieten und auszuführen ist eine eine keramische Bodenfliese nach DIN EN 14 411, Feinsteinzeugfliese, Gruppe B1b, unglasiert (UGL) gemäß der Materialbeschreibung "Allgemeine Technische Hinweise für das Gewerk (ATV)" Punkt "5.5. Bodenfliese, Format 150 x 150 mm" Hartverfugung (siehe auch ATV) Mörtelfuge auf zementöser Basis , Fugenbreite	_____	_____

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	3,00 - 6,00 mm			
	Farbe Mörtelfuge:nach Bemusterung			
	Folgende weitere Leistungen sind Gegenstand dieser Position:			
	<ul style="list-style-type: none"> - Untergrundvorbehandlung Grundierung bzw Vornässen nach Herstellervorschrift - Einmessen, Anlegen von Fugen - Schnittfliesen an begrenzende Bauteile wie zum Beispiel Türen, Fassadenelemente, Wände und Stützen, Bodenprofilen - Schnittfliesen 			
	Rutschhemmung R 10			
09.21	500,000	m2	_____	_____
	Zulage Verlegung Bodenfliese Sanitärräume			
	Zulage für das Verlegen der Fliesen, Größe 150 x 150 mm, im Gefälle			
	Einbauort			
	- Duschen, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss			
09.22	15,000	m2	_____	_____
	Bodenfliese 150 x 150 mm, sandgrau, sandbeige, R11			
	Bodenbelag aus unglasierten Feinsteinzeugfliesen auf waagerechten Bodenflächen im Bereich Küche unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und im Dünnbett verlegen einschließlich Hartverfugung.			
	Das Anarbeiten an Bodenauslässe ist gesondert erfasst.			
	Das Verlegen der Bodenfliesen in Türleibungen sowie in den Leibungen von raumhohen Fenstern wird in dieser Position mit abgerechnet.			
	Einbauort: Küche, Erdgeschoss Größe der Einzelflächen siehe beigefügte Planunterlagen			
	Grundriss: 40400_E70001_P5_-_001_-_01_A_BB-WS_FX (Bodenspiegel EG)			
	Bodenaufbau: Typ 2.1 gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.			
	Untergrund Zementestrich, waagrecht, vollflächig maschinell geglättet			
	Verlegung Bodenfliese Die Dicke des Verlegebetts beträgt ca. 4,0 - 6,0 mm, im Mittel 5,00 mm			
	Verlegeverband Betonwerksteinbelag Der Bodenfliese sind auf Kreuzfuge verlegen.			
	Bodenfliese (siehe auch ATV) Anzubieten und auszuführen ist eine eine keramische Bodenfliese nach DIN EN 14 411, Feinsteinzeugfliese, Gruppe B1b, unglasiert (UGL) gemäß der Materialbeschreibung "Allgemeine Technische Hinweise für das Gewerk (ATV)" Punkt "5.5. Bodenfliese, Format 150 x 150 mm"			
	Hartverfugng (siehe auch ATV) Mörtelfuge auf zementöser Basis , Fugenbreite 3,00 - 6,00 mm			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Untergrund Zementestrich, waagrecht, vollflächig maschinell geglättet bzw. senkrechte Wandfläche</p> <p>Verlegung Sockelfliese Die Dicke des Verlegebetts beträgt ca. 4,0 - 6,0 mm, im Mittel 5,00 mm</p> <p>Verlegeverband Sockelfliese Der Fugenschnitt der Bodenfliese ist aufzunehmen</p> <p>Sockelfliese (siehe auch ATV) Anzubieten und auszuführen ist eine keramische Hohlkehlssockelfliese nach DIN EN 14411, Feinsteinzeugfliese, Gruppe BIB, unglasiert (UGL) gemäß der Materialbeschreibung "Allgemeine Technische Hinweise für das Gewerk (ATV)" Punkt "5.5. Bodenfliese, Format 100 x 100 mm"</p> <p>Hartverfugng (siehe auch ATV) Mörtelfuge auf zementöser Basis , Fugenbreite 3,00 - 6,00 mm</p> <p>Farbe Mörtelfuge:nach Bemusterung</p> <p>Folgende weitere Leistungen sind Gegenstand dieser Position:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Untergrundvorbehandlung Grundierung bzw Vornässen nach Herstellervorschrift - Einmessen, Anlegen von Fugen - Schnittfliesen an begrenzende Bauteile wie zum Beispiel Türen, Fassadenelemente, Wände und Stützen, Bodenprofilen - Schnittfliesen <p>Rutschhemmung Sockelfliese Entfällt</p>		
09.27	85,000	m		
		<p>Dauerelastische Verfugung, Breite bis ca. 5 mm Elastische Verfugung in allen gefliesten Bereichen unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen (ATH)" zu diesem Leistungsverzeichnis einschließlich Vorprimern, nach Herstellervorschrift herzustellen.</p> <p>Abmessung der Fugen: Breite ca. 5 - 10 mm Tiefe ca. 6 - 10 mm</p> <p>Anforderung Verfugungsmaterial: Silikonbasis mit fungizidem und bakteriziden Zusätzen, Farbe weiss</p>		
	580,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
10	Provisorische Baumaßnahmen Kgr.: 398			
10.1		Schutzabdeckung, befahrbar, UG - 3. OG, Bodenbelag		
		Abdeckung, befahrbar, der in diesem Leistungsverzeichnis 1 erfassten Betonwerksteinbeläge, Untergeschoss bis 3. Obergeschoss, als besonderer Schutz der Betonwerksteinbeläge auf Anordnung der Bauleitung liefern, herstellen, 6 Monate vorhalten sowie nach Nutzungsende wieder aufnehmen und zur eigenen Verwendung abfahren einschließ Entsorgungskosten.		
		Die Abdeckung ist wie folgt auszuführen:		
		- 1 Lage Vlies		
		- 1 Lage Hartfaserplatten, Dicke ca.3,00 mm, stumpf gestoßen, mit gewebeverstärktem Klebeband alle Stöße durchlaufend verkleben.		
	2.320,000	m2		
10.2		Schutzabdeckung, befahrbar, UG - 3. OG, Trittstufen		
		Abdeckung, befahrbar, der in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Trittstufen aus Betonwerkstein, Untergeschoss bis 3. Obergeschoss, als besonderer Schutz der Trittstufen auf Anordnung der Bauleitung liefern, herstellen, 6 Monate vorhalten sowie nach Nutzungsende wieder aufnehmen und zur eigenen Verwendung abfahren einschließ Entsorgungskosten.		
		Die Abdeckung ist wie folgt auszuführen:		
		- 1 Lage Vlies		
		- 1 Lage Hartfaserplatten, Dicke ca.3,00 mm		
		Die Hartfaserplatten sind mit gewebeverstärkte m Klebeband auf der Trittstufe verrutschsicher zu verkleben.		
	233,000	St		
10.3		Grundreinigung Bodenbelag Betonwerkstein		
		Grundreinigung der in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Bodenbeläge aus Betonwerkstein nach Abschluss der Arbeiten mit einem säurefreien Grundreiniger unter Beachtung der Herstellervorschriften.		
		Diese Reinigung ist in zeitlicher Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung unmittelbar vor Beantragung der VOB- Abnahme durch den Auftragnehmer auszuführen.		
		Die Reinigungsmittel müssen vor Ausführung der Reinigung von der örtlichen Bauleitung freigegeben werden.		
		Aufmaß- und Abrechnungsggrundlage ist die Bodenfläche des		
		- Fussbodentyp 1.0		
		- Fussbodentyp 1.1		
		- Fussbodentyp 1.2		
		- Fussbodentyp 5.0, Treppenodeste		
		gemäß Systemdetail 40400_E70001_P5_DT_A-01_F1.		
	2.320,000	m2		
10.4		Grundreinigung Tritt-, Setzstufen, aus Betonwerkstein		
		Grundreinigung der in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Tritt- und Setzstufen aus Betonwerkstein nach Abschluss der Arbeiten mit einem säurefreien Grundreiniger unter Beachtung der Herstellervorschriften.		
		Diese Reinigung ist in zeitlicher Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung unmittelbar vor Beantragung der VOB- Abnahme durch den Auftragnehmer auszuführen.		
		Die Reinigungsmittel müssen vor Ausführung der Reinigung von der örtlichen Bauleitung freigegeben werden.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Aufmaß- und Abrechnungsgrundlage ist die Anzahl der Tritt- und der Setzstufen.			
	233,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
11	Stundenlohnarbeiten Kgr: 380.24			
	Für die Abrechnung von Leistungen, die nur auf besondere (schriftliche) Anweisung des Auftraggebers zum Nachweis im Stundenlohn auszuführen sind, werden nachstehend aufgeführte Verrechnungssätze angeboten.			
11.1	Arbeitsstunden eines Facharbeiters			
	Arbeitsstunden eines Facharbeiters			
	32,000	h	_____	_____
11.2	Arbeitsstunden eines Helfers			
	Arbeitsstunden eines Helfers			
	32,000	h	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Werk- Montageplanung DIN 183340 Kgr.: 380.24		
02		Betonwerksteinarbeiten,allg. Arbeiten Kgr.: 380.14		
03		Werksteinbelag, Fussbodenheizung Kgr.: 380.14		
04		Werksteinbelag, ohne Fussbodenheizung Kgr.: 380.14		
05		Werksteinbelag, Treppenstufen Kgr.: 380.14		
06		Sauberlaufmatte Kgr.: 380.14		
07		Fliesen- Plattenarbeiten,Wand, DIN 18352Kgr.: 380.24		
08		Spiegel Kgr.: 380,.24		
09		Fliesen-Plattenarbeiten,Boden, DIN 18352Kgr.: 380.24		
10		Provisorische Baumaßnahmen Kgr.: 398		
11		Stundenlohnarbeiten Kgr: 380.24		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.